

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Tessanda Val Müstair La Tessanda Val Müstair festagia in ün'eivna il giubileum da 90 ons. Eir il cusglier federal Ignazio Cassis sarà preschaint per gratular. **Pagina 7**

Brassweek In Samedan läuft morgen die Brassweek an. Musikstudenten, Dozenten und Ensembles treffen sich zu einem Happening der Blechbläser. **Seite 9**

Lavin Das romanische «La Vouta» steht für eine architektonische Besonderheit, das Gewölbe. In Lavin steht es auch für hohe Bühnenkunst. **Seite 13**



Das aufgestellte Empfangskomitee begrüsst in Zernez jeden einzelnen Besucher der mittlerweile achten Goa-Party überschwänglich.

Foto: Jon Duschletta

Keine OL-WM im Jahr 2023

Es hätte im Engadin zu einem OL-Fest kommen können, im Sommer 2023 – mit einer OL-WM und der Swiss-O-Week. Daraus wird nun aber nichts.

MIRJAM BRUDER

2016 fand im Oberengadin die Swiss-O-Week statt. Für die Austragung 2023 in Kombination mit einer OL-WM hat sich die Region Engadin St. Moritz erneut beworben, dies mit Davos/Klosters und Flims Laax Falera (die EP/PL berichtete). Obwohl das Bewerbungsdossier von Engadin St. Moritz für sehr gut befunden wurde, erhielt Flims Laax Falera den Zuschlag, sodass dieses Dossier nun beim internationalen OL-Verband eingereicht wird, der im nächsten Jahr über den Durchführungsort der WM entscheiden wird. Gemäss Medienmitteilung des Verbandes Swiss Orientierung war die Begeisterung aller betroffenen Gemeinden wie auch der Tourismusorganisation sowie die Infrastruktur und die Kompaktheit der Laufgebiete massgeblich für diesen Zuschlag an Flims Laax Falera.

Die Begeisterung für den OL-Sport war 2016 auch im Engadin zu spüren, hebt Martin Berthod, Direktor von St. Moritz Tourismus, hervor. «Für uns war es in der kurzen Zeit jedoch nicht möglich, bereits die gesamte Finanzierung und die Sachleistungen, die wir gesamthaft auf rund eine Million Franken berechneten, zusichern zu können.» Weiter sei das Engadin bereits 2016 Austragungsort einer OL-Veranstaltung gewesen, und er vermute, dass das Jahr 2023 zeitlich zu dicht an der bereits ausgetragenen Veranstaltung liege.

«Welcome to Valhalla»

Das «Burning Mountain Festival» lockt die Massen nach Zernez

Seit Mittwoch ist sie im Gang, die achte Goa-Party westlich von Zernez. Im letzten Jahr lockte das «Burning Mountain Festival», wie es offiziell heisst, rund 6000, meist jugendliche Besucher an. Die Zernezer Goa-Party dauert noch bis morgen Sonntag und zählt, zusammen mit den beiden weiteren Bündner

Gross-Goas von Filisur und Lostallo, zu den grössten derartigen Veranstaltungen der Schweiz überhaupt.

Aus der Hippie-Bewegung der 1960er-Jahre entstand nach und nach die heute bekannte Goa-Szene: Eine farbig-schillernde, laute, exzessive, friedliche und sich stets verändernde

Partyyesellschaft. Und die kommt auch dieses Jahr in Zernez voll auf ihre Kosten: Über 90 DJs legen auf drei Dancefloors auf, Livemusik, aufwendige Lasershows, kunterbunte Art-Happenings, ein integriertes Streetfood-Festival auf der grünen Wiese, Marktstände und allerlei Besonderheiten wie beispiels-

weise eine mobile Festival-Sauna mit Platz für acht Personen locken und unterhalten. Die Veranstalter umschreiben die Goa-Party als eine «viertägige Erfahrungsreise radikaler Selbstfindung und Selbstverpflichtung». Ein soziales Überlebenscamp – Drogen inklusive. (jd) **Seite 3**

Die längste Bündner Nusstorte der Welt?

Pontresina 60 Kilo Walnüsse, 95 Kilo Zucker, 43 Kilo Mehl, 25 Kilo Butter, acht Kilo Honig und 80 Liter Schlagrahm. Diese Zutaten sind für die Herstellung der vielleicht längsten Bündner Nusstorte der Welt nötig. Für das 111-jährige Jubiläum des Hotels Walther liess sich dessen Küchenteam etwas Besonderes einfallen – eine 111 Meter lange Nusstorte. Morgen Sonntag kann die Nusstorte im Hotel Walther von 14.00 bis 17.00 Uhr bestaunt und degustiert werden. (eb) **Seite 9**

La sporta vain complettada

Turissem In Engiadina Bassa e Val Müstair sun las sendas e vias per velos da muntogna actualmaing bain frequentadas. Per cha'ls giasts tuornan darcheu illa destinaziun vegnan organisadas eir sportas extraordinarias.

Amo avant chi saja dapertuot in Svizra vacanzas da scoula esa illa destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair fingià ota stagiun. La saira tuornan ils giasts da lur spassegiadas e lur gitas cul velo i'ls cumüns da la regiun e's rinfrais-chan i'ls bogns averts. Eir ils museums e la clostra Son Jon a Müstair sun bain frequentats. Sper quistas sportas fundamentalas da la regiun spordschan las trais valladas eir ulteriuras occurrenz, sco concerts, festas e mae-stranzas. Per avair success in tuot la regiun as douvra eir sportas extraordinarias e tematicas. (anr/fa) **Pagina 6**

Directura turistica dal Bhutan a Scuol

Turissem Per frequentar üna dieta a Geneva es gnüda la directura turistica Aum Chhimmy Pem dal Bhutan in Svizra. A Scuol s'ha ella laschada preschantar las sportas turisticas e l'aua forta. Il pajais Bhutan in Asia da süd es fuormà da las muntognas dal Himalaya. Il pajais chi ha 735000 abitants es circa uschè grond sco la Svizra. In Bhutan as lessa sviluppà differentas sportas turisticas. Sco ch'ella ha infourmà, s'haja il böt d'introduer ün turissem perdürabel. In Svizra es Aum Chhimmy Pem gnüda a Geneva per üna dieta davart il turissem in muntogna. Ad Arosa e Scuol es ella statta per verer co cha las destinaziuns e'ls hotels sviluppàn lur sportas turisticas. Tras üna cooperaziun vegnan minch'on trais students dal Bhutan a lavurar i'l Hotel Belvédère a Scuol. (anr/fa) **Pagina 7**

Das Leiden der Italiener

Sport Eine Weltmeisterschaft im Fussball ohne die Italiener ist fast undenkbar. In diesem Jahr wurde dies aber zu einer bitteren Realität. Was machen die Italiener den Sommer hindurch, wenn der Rest der Welt die Weltmeisterschaft in Russland mitverfolgt? Wie sehr leiden unsere südlichen Nachbarn und die in der Schweiz lebenden Italiener darunter, nicht dabei sein zu können? Ein grosser Fussballfan ist der italienisch-schweizerische Doppelbürger Fabrizio D'Aloisio. Er berichtet über seine Trauer von der verpassten WM-Qualifikation und davon, welches Team er dennoch anfeuert. Einen Lichtblick für Italien gibt es dennoch. An der WM 2022 in Katar wollen die Italiener wieder um den Weltmeistertitel kämpfen, sofern sie sich für diese WM qualifizieren. (eb) **Seite 11**

Flechtenfund lässt Experten jubeln

Natur Flechten sind mehr als beiläufig wahrgenommene Bärte an Bäumen oder farbige Flecken an Steinen. Rund 2000 Flechtenarten sind in der Schweiz bekannt, ein Drittel davon steht auf der Roten Liste. Flechten sind wichtige Stickstofflieferanten und wahrliche Überlebenskünstler und kommen auch im Engadin in vielerlei Arten vor, mitunter sogar in einer schweizweit einmaligen Gattung. So hat der renommierte Flechtenforscher Christoph Scheidegger kürzlich in Zernez, am Geo-Tag der Natur, eine Flechtenart entdeckt, die erstmals für die Schweiz nachgewiesen werden konnte. Die Flechtenflora rund um Zernez ist aufgrund der Silikat- und Kalkgesteinsbasis ausserordentlich reichhaltig. Flechten entstehen aus einer Symbiose zwischen Pilz und Alge. (jd) **Seite 13**



Veranstaltungen

Bach, Copland und de Banfield

St. Moritz Zum vierten Mal werden sich die Musiker des Conservatorio «Perosi» aus Campobasso im Engadin aufhalten und dieses Jahr zusammen mit dem Kammerorchester Orkestra Akademik Baskent aus Ankara auftreten. Das Konzert findet am 1. Juli um 17.00 Uhr im Konzertsaal des Reine Victoria statt.

Auf dem Programm stehen vier selten aufgeführte Werke. Bachs Concerto per Oboe d'Amore und Orchester mit dem Solisten Ulas Yurtoglu, der zum dritten Mal dabei ist, Aaron Coplands Quiet City für Trompete und Orchester mit dem Solisten Cem Sevgi und Appalachian Spring, eine Suite für Orchester, kom-

poniert von Copland für das berühmte Ballett von Martha Graham und Raffaello de Banfields Canzoni dei Ricordi, ein Liederzyklus aus sechs Liedern für Sopran und Orchester, gesungen von Brigitta Picco. Dirigiert werden die vier Konzerte von M^o Lorenzo Castriota Skanderbeg. Eintritt frei. (Einges.)

Puschlaver Gastronomie

Poschiavo Am Sonntag, 1. Juli, findet im Puschlav die 13. Ausgabe des kulinarischen Spaziergangs Stramangiada mit etwa 1500 Teilnehmern statt. Auch dieses Jahr werden an den zehn Stationen entlang der sieben Kilometer langen Strecke ausschliesslich typische Pu-

schlaver Spezialitäten serviert, so zum Beispiel verschiedene im Tal hergestellte Bioprodukte wie Käse, Salami, Kräutertee, Fruchtsäfte und Patisserie. Auch einheimische Gerichte wie Capunett, Chisciöi oder «Pulenta in flur» werden nicht fehlen. An jeder Station werden

die Teilnehmer in den Genuss der besten Veltliner Weine der acht Puschlaver Weinhändler kommen. Längs der Strecke werden verschiedene Musikgruppen und weitere Attraktionen für Unterhaltung sorgen. (Einges.)
Anmeldungen unter: www.stramangiada.ch

Jubiläumskonzerte Kapelle Oberalp

Zuoz/Pontresina Im Mai 1968 wurde in Chur die Kapelle Oberalp von Arno Jehli gegründet. Als Kapellmeister ist Arno Jehli, der in diesem Jahr verdienstmässig mit dem «Goldenen Violschlüssel» ausgezeichnet wird, noch voller Taten.

Dazu gehört die Durchführung der Jubiläumstournee zusammen mit dem gemischten Chor Arosa und dem Organisten Stephan Thomas aus Chur. Die Jubiläumstour startete erfolgreich in Arosa.

Nach den Auftritten in Jenaz und Zillis-Reischen folgen nun die Konzerte in der reformierten Kirche in Thusis am Samstag, 30. Juni um 17.00 Uhr und die beiden Engadiner Aufführungen am Sonntag, 1. Juli um 16.00 Uhr in der Reformierten Kirche San Luzi in Zuoz und um 20.00 Uhr in der Reformierten Kirche in Pontresina. (Einges.)

Segantini – die Magie des Lichts

St. Moritz Am Samstag, dem 30. Juni, wird ab 20.30 Uhr im Theatersaal des Hotels Reine Victoria der Film «Giovanni Segantini – Magie des Lichts» gezeigt. Ein Film von Christian Labhart, mit autobiografischen Texten von Segantini, gelesen von Bruno Ganz. Der Film öffnet den Blick in die dramatische Kindheit und Jugend Segantinis, er nimmt Anteil an seinen inneren Prozessen und Krisen beim Malen, an seinem von finanziellen Nöten geprägten Alltag, an seinem widersprüchlichen Umgang mit Mutterliebe und Erotik und schliesslich an seinem verzweiferten Kampf gegen den Tod. (Einges.)

Infos unter T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinelina.ch

Engadiner Post

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage: 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm) abw, Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Vielfältig

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Postkarten
- Kataloge
- USW. ...



Gammeter Media
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Gemeindeschule St. Moritz
Schulschluss 2018

1. Schlussfeier

Donnerstag, 5. Juli 2018, 19:30 Uhr, Aula Schulhaus Grevas, gestaltet von der Mittelstufe I zum Thema «Dschungelbuch». Für den Alterskreis und wer am Abend verhindert ist, kann die Vorführung vom Donnerstag, 5. Juli, 14.00 Uhr, besuchen.

2. Fundgegenstände

Fundgegenstände werden am **Montag, 2. Juli und Dienstag, 3. Juli** jeweils von **14.00 – 17.30 Uhr** und am **Mittwoch, 4. Juli 2018**, von 7.30 – 12.00 Uhr, im Schulhaus Grevas, vor der Aula ausgestellt. Die Eltern haben die Möglichkeit, verlorene Gegenstände wie Mützen, Schuhe, Turnschuhe, Trainer, Uhren, Schlüssel etc. abzuholen. Bitte melden Sie sich beim Abwart. Über nicht abgeholte Sachen wird die Schulbehörde verfügen.

3. Schulschluss

Freitag, 6. Juli 2018: Alpfahrt mit Umzug über die Via Tinus zum Schulhaus Dorf.

15:30 Uhr: Schlusslied.

4. Sommerferien

Montag, 9. Juli - Freitag, 17. August 2018

5. Projektwoche

Montag, 9. - Freitag, 13. Juli 2018

6. Beginn des neuen Schuljahres 2018/19

Montag, 20. August 2018

Der Schulrat

Publicaziun officiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

- | | |
|-----------------------------|--|
| Patrun da fabrica: | Giston AG
Pracom
7546 Ardez |
| Proget da fabrica: | Collecturs solars
pro la fatschada süd |
| Lö: | Pracom, parcella 30677 |
| Zona d'utilisaziun: | Zona da mansteranza |
| Temp da publicaziun: | 30 gün fin
20 lügl 2018 |
| Exposiziun: | Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala. |
| Mezs legals: | Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun a la su prastanza cumünala. |
- Scuol, als 30 gün 2018
- Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica

www.engadinerpost.ch

Anzeigen



Festival da Jazz St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Nik West, mit ihrer exzentrischen Irokesen-Frisur, ist eine biegsame Powerfrau, die mit Selbstdarstellung kein Problem hat. Tatsächlich handelt es sich bei der Sängerin und Bassistin um eine der beeindruckendsten Soul- und Funk-Performerinnen weit und breit. Am Donnerstag, 19. Juli 2018, um 21.00 Uhr, wird sie das Publikum im Dracula Club St. Moritz begeistern.

Lust auf Soul und Funk der Extraklasse? Dann machen Sie mit am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets.

Name /Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Dienstag, 3. Juli 2018 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Festival da Jazz-1, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

DIENSTAG
3
JULI
20:15 Uhr
Hotel Schweizerhof
St. Moritz-Dorf

Dorfverein, Kurverein und Gemeinde St. Moritz laden ein
14. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH

ST. MORITZ 2030: DER SEE DER GEGENSÄTZE

Am St. Moritzersee begegnen sich Stadt und Wald, Uferschutz und Entwicklungsraum, Strassenlärm und Ruderboote, Pferderennen und Kultur-Event. Wie soll St. Moritz seinen See künftig nutzen und wie schützen? Wo liegen die Potentiale und wie werden sie eingeschränkt?

Experten aus Städteplanung, Kultur, Naturschutz und Tourismus diskutieren mit der Bevölkerung: **Jürg Schmid** (Präsident Graubünden Ferien), **Erwin Bundi** (Raumplaner), **Prof. Reto Rupf** (ZHAW Wädenswil), **Schoscho Rufener** (Eventexperte).

Der Eintritt ist frei!

Eine Veranstaltungsreihe des Dorfvereins und des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz mit gartmann.biz. Unterstützt von der Klinik Gut AG und der Bank Julius Bär. Dieses Gespräch steht unter dem Patronat der Gemeinde St. Moritz.

gartmann.biz

Alles so schön bunt hier

In Zernez ist das 8. «Burning Mountain Festival» im Gang

Das geht an die Substanz. Drei der grössten Goa-Partys der Schweiz finden an den drei nächsten Wochenenden in Zernez, Filisur und Lostallo statt. Trotz ungünstiger Terminierung gilt Graubünden als Mekka der Goaner.

JON DUSCHLETTA

Schaut man auf einschlägigen Internetforen wie beispielsweise auf www.goabase.net nach der nächsten Gelegenheit, um wieder mal so richtig abtanzen zu können, dann wird eine gute Terminplanung unerlässlich. Aktuell sind in der Schweiz 57 Goa-Partys aufgelistet, drei davon in Graubünden. Tatsächlich gehören das «Burning Mountain Festival» von Zernez, das «One Love Festival» in Filisur und das «Shankra Festival» in der Mesolchina mit zu den grössten Partys der Schweiz.

Nur, kein noch so verwegener Goaner, keine noch so tapfere Goanerin wird in nur 19 Tagen drei mehrtägige Goa-Festivals durchstehen und durchtanzen können. So gesehen, bedauert auch der 37-jährige «Burning Mountain Festival»-Organisator Dominique Lauber die ungünstige Terminkonstellation. «Das ist eine klare Konkurrenzsituation. Wir haben leider erfolglos versucht, die Termine besser zu koordinieren», sagt Lauber am Mittwochnachmittag auf dem Festivalgelände in Zernez zwischen unzähligen Telefonaten, Anweisungen an Festivalhelfer und Auskünften an Festivalbesucher.

Topografie spricht für Graubünden

Was aber zieht die Massen – letztes Jahr besuchten rund 6000 Personen das Zernez Festival – nach Graubünden oder ins Engadin? Für Lauber hat das viel mit der Topografie zu tun: «Im Unterland ist es viel schwieriger, Partys in diesem Umfang zu organisieren. Zumal sie laut sind und die Nächte durchdauern. In Graubünden hingegen gibt es diese ungestörten Plätze noch.»

Die meisten Tickets verkaufen Dominique Lauber und seine Freundin und



Friede, Freude, Eierkuchen. Goa-Partys sind, einmal abgesehen vom lauten Sound, geprägt von einem friedlichen Zusammenspiel aller Anwesenden.

Fotos: Jon Duschletta

Mitorganisatorin Kaya bereits im Vorverkauf. Das bestätigt Laubers These, wonach die Besucher hauptsächlich der nationalen und internationalen DJs und der Umgebung wegen ins Engadin reisen und sich auch von allfälligen Wetterkapriolen nicht beeindrucken lassen. Die beiden deutlich ungleich langen Schlangen vor den entsprechenden Festivaleingängen unterstreichen die Aussage.

«Wir sind dankbar für den starken Vorverkauf. So lässt sich das Festival besser rechnen und planen.» Zahlen legt Lauber einzig gegenüber der Gemeinde offen. Trotzdem macht er kein Geheimnis daraus, dass der Anlass jeweils annähernd eine Million Franken kostet. «Durch die Konkurrenzsituation rechnen wir dieses Jahr aber mit einer Einbusse.» Er hofft trotzdem auf eine Weiterführung des Festivals, weiss aber auch erst nach erfolgter Schlussabrechnung, ob er das Wagnis eines nächsten, neunten Festivals, erneut eingehen will oder nicht. «Wenn man so etwas startet, ist Scheitern immer eine Option.» Traditionellerweise

wird dem «Burning Mountain Festival» jedes Jahr ein neues, künstlerisches Grundmotto auferlegt. Heuer stehen mit «Welcome to Valhalla» nordländische Göttermythologien im Vordergrund. Dominique Lauber sagt: «Der Norden, Keltisches, Wikinger-Themen – ich finde, das passt alles sehr gut hierher in diese Gegend.» Das hiesige Festival räumt der Kunst ganz viel Platz ein, genauso wie Laubers Vorbild-Veranstaltung, das amerikanische «Burning Man Festival» (siehe Textbox) es auch tut. «Wir sind grundsätzlich eine grosse, freie Fläche, auf der sich alle Interessierten verwirklichen können.» Ein Gang durch das langsam erwachende Festival zeigt denn auch schon ganz zu Beginn der viertägigen Veranstaltung eine Vielfalt kreativer Ideen, von Malerei, Dekoration, Videokunst oder Performance.

Vermisst werden regionale Produkte

Das «Burning Mountain Festival» ist ein grosser, bunter Schmelztiegel aus Musik, Kunst, Markt und Kulinarik. Ganz bewusst einen Gegenpart zur

drogenverrückten Goa-Party setzt der in Lenzerheide wohnhafte Masseur Matthias Roth. Zusammen mit seinem Team bietet er vor Ort frisch zubereitete, gesunde Kost, Kaffee, Massagen und Wellness an. Letzteres mit einem zur mobilen Sauna umgebauten Lkw mit Platz für acht Saunagänger. Felddusche und Sonnendeck inklusive.

Die deutsche Steffi betreibt mit ihrem Team zum vierten Mal einen Spätzle- und Falafelstand. Rund 80 bis 90 Prozent aller Lebensmittel und sonstigen Bedarfsgüter bestellt sie bereits Wochen im Voraus beim örtlichen Discounter: «Für zwei Stände brauchen wir schnell einmal 500 Kilogramm Mehl, und jede Tonne Gewicht, die wir auf der Hinfahrt sparen, hilft uns Kosten einzusparen», rechnet sie vor.

Petra ist nach 2017 heuer zum zweiten Mal in Zernez und verkauft an ihrem Marktstand Kleider und Accessoires aus Indien und Nepal. Wie Matthias und Steffi ist auch Petra hin und weg von der Natur, von den Bergen, der frischen Luft und dem klaren

Goa: Vom brennenden Mann zum brennenden Berg

Das «Burning Mountain Festival» in Zernez ist von der Mega-Goa-Party «Burning Man» inspiriert, welche auch schon mal 70000 Zuschauer in die Black Rock Desert in den US-Staat Nevada lockt. Das achttägige Festival ist ein riesengrosses Kunsthappening, geht auf das Jahr 1986 zurück und baut sich rings um die traditionelle Verbrennung einer übergrossen menschlichen Statue auf. In Zernez «brennt» dank Lasershow und 3D-Mapping-Projektion der grosse Felsen im Hintergrund des Festivalgeländes. Wie in Nevada wird aber auch in Zernez das Festival jedes Jahr einem neuen Thema unterstellt. Heuer heisst es «Welcome to Valhalla».

Goa steht für den gleichnamigen indischen Bundesstaat. Dorthin wanderten Ende der 1960er-Jahre die damaligen Hippies gleich reihenweise aus. Was mit Rockkonzerten am Strand des Arabischen Meers begann, wurde nach und nach von der elektronischen Musik verinnahmt, mit anhaltend wechselnden Stilrichtungen. Wer Goa-Party sagt, meint eigentlich psychedelischen Tanz und Trance. Psytrance steht – rudimentär zusammengefasst – als Grundbegriff über Psychedelic Trance, Progressive Trance, Goa Trance, Hippie Trance oder einfach Goa. Goa versucht, so die allgemeine Deutung, die neurologischen Effekte der synthetischen Droge LSD mithilfe einer konstanten Trommel, Stakkatoklängen, ausserweltlichen Klängen und hypnotischen Alternationen der Klangfarbe zu simulieren. Die Musik setzt sich aus 4/4-Takten mit bis 130, 150 und neuerdings sogar 180 und mehr Beats pro Minute (bpm) zusammen. (jd)

www.burning-mountain.ch

Wasser des nahe gelegenen Inns. Nicht verstehen kann sie aber, dass die lokalen Lebensmittelproduzenten hier nicht Brot, Milch, Honig, Käse, Fleisch oder Gemüse verkaufen: «Die Goaner sind vier Tage auf dem Platz und sind dankbare Kunden. Das wäre doch sicher eine Chance für die Region.»

Goa-Party: Drogenprävention zum Nutzen aller Beteiligten

Safer Dance Swiss macht in der Provinz (fast) das Gleiche wie in den Städten

«No Kids, no Drugs, no Dogs», so lautet das Motto der Goa-Party in Zernez. Kinder und Hunde sind tatsächlich keine vor Ort. Von den Drogen kann man das hingegen nicht behaupten. Trotzdem wird Prävention ernst genommen.

JON DUSCHLETTA

Der «Burning Mountain Festival»-Veranstalter Dominique Lauber ist ein pragmatischer Typ: «Wir wissen, dass unsere Szene in Verruf ist, Drogen zu konsumieren. Unsere Grundhaltung lautet aber: Es braucht keine Drogen. Wer trotzdem welche nimmt, soll das möglichst mit Verstand tun.»

Der Berner Hannes Hergarten ist Sozialarbeiter und Mitglied des unabhängigen Vereins Safer Dance Swiss. Hergarten und weitere freiwillige Helfer machen sich mit dem Verein stark für Prävention, Informationsvermittlung und Schadensminderung im Bereich des Freizeitdrogenkonsums. In der Schweiz, vorab natürlich in den Schweizer Grossstädten, unterstützt der Verein

einerseits Veranstalter wie Lauber, aber auch regionale Sucht-Fachstellen. Laut Hergarten wurde eine nationale Vereinsstruktur notwendig, weil sich die grossen Goa-Veranstaltungen in den letzten Jahren mehr und mehr in periphere Orte verlagert haben.

Unabhängig, aber ohne Geld

Unabhängig und ungebunden zu sein, heisst oft, auch ohne finanzielle Unterstützung dazustehen. Dieses Problem kennt auch Safer Dance Swiss. «Ich finde, dass grosse Goa-Partys verpflichtet sind, das Thema Suchtprävention vor Ort anzubieten», so Hergarten, der seit dem ersten Festival in Zernez mit dabei ist. «Mittlerweile sind wir akzeptiert. Mehr noch, wir fungieren als Verbindungsglied zwischen dem Veranstalter, der Gemeinde und den Blaulichtorganisationen.» Erstmals hat die Gemeinde Zernez heuer den Verein finanziell unterstützt. Laut der Leiterin des Bündner Sozialamts, Susanna Gadiant, bieten derlei Grossveranstaltungen günstige Gelegenheit für Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Prävention. Mit der Veranstaltungsbewilligung übernehme der Veranstalter jeweils auch die Verantwortung der spezifischen Prävention, so Gadiant.



Vor Ort kann sich jeder über aktuell im Umlauf befindliche synthetische Drogen, ihre chemische Zusammensetzung und Wirkweisen informieren.

Hannes Hergarten und sein Team haben vor Ort gleich mehrere Zelte aufgebaut. Sie beraten hier direkt Besucher in drogenspezifischen Anliegen, begleiten Betroffene zum Sanitätsposten oder stehen für Gespräche zur Verfügung. «Die Arbeit, die wir hier leisten, ist wichtig», betont Hergarten auf einem Rundgang durchs Festivalgelände, «beispielsweise durch die zahlreichen Testergebnisse aus Laborproben syntheti-

scher Drogen, welche in Bern und Zürich erstellt wurden.»

Drogen werden immer stärker

Solcherlei Testergebnisse sind auf mehreren Tafeln für alle gut ersichtlich ausgestellt. «Man meint immer, Drogen würden qualitativ schlechter werden. Sie werden vor allem aber stärker», weiss Hergarten. So helfen die Informationen von Safer Dance Swiss bei Dosierungs-

problemen oder verhindern, dass es bei den unzähligen, auf dem illegalen Markt erhältlichen bunten Pillen zu lebensgefährlichen Verwechslungen kommt.

Dominique Lauber wie auch Hannes Hergarten bedauern, dass in Graubünden im Gegensatz zu Städten wie Zürich oder Bern, keine mobilen Laboruntersuchungen zum sogenannten Drug-Checking eingesetzt werden können. Diese schnelle, chemische Analyse von in Umlauf stehenden Drogen ist im Unterland gang und gäbe.

Lauber und Hergarten könnten sich irren, was den Einsatz solcher Laborgereäte in Zernez, Filisur oder Lostallo betrifft. Sozialamtsvorsteherin Susanna Gadiant schreibt nämlich auf eine entsprechende Anfrage: «Das mobile Labor benötigt nach Auskunft der Kantonsapothekerin keine Bewilligung.»

Weshalb aber braucht es diese Art Hilfestellungen für eine an sich illegale Handlung? Hannes Hergarten sagt: «Weder Polizei noch Veranstalter noch wir wollen Drogendealer auf dem Platz.» Das Problem heute aber ist, dass die meisten Pillen im Internet gedealt werden. «Ohne einen Labortest ist es für den Konsumenten fast unmöglich zu wissen, was er schluckt.»

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 30.6. – Freitag, 6. Juli

Sa/So 18 E/df ab 12/10J Prem
The sense of an ending
Sa/So/Mi 20.30 E/df ab 14/12J Prem.
Love Simon
Mo/Di 20.30 D ab 14/12J Prem.
Ocean's 8
Do 20.30 Fr 18 Sp/df ab 14/12J Prem.
Candelaria
Fr 20.30 F/d ab 12/10J Premiere
Je vais mieux

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

PRIVATKREDIT

Zinsen ab **4.9%**

Rufen Sie uns für eine Beratung an:

CREDITFINANZ AG

Tel. 061 683 80 37 – 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt.

In St. Moritz-Dorf

zentral an sonniger Lage, nahe ÖV und Bergbahn,

3-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Mietbeginn nach Übereinkunft, CHF 1900.– inkl. NK. Garagenplatz auf Wunsch.

Für weitere Informationen:

Tel. 079 610 25 93

E-Mail: hwtzel@hwp-stmoritz.ch



A family affair since 1908 - das etwas andere Fünfsternehaus in einer der schönsten Regionen der Schweiz.

Ab 1. September 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir für eine längerfristige Anstellung einen

Stv. Restaurantleiter (m/w) (Bar/Halle/Arvenstube)

Ihre Hauptaufgaben

- Aktive Mitarbeit in folgenden Restaurationen: Bar, Halle, Arvenstube
- Führen & Schulen der Mitarbeiter
- Betreuen von Auszubildenden und Praktikanten
- Stv. der Restaurantverantwortlichen sowie Unterstützung in administrativen Belangen (Dienstpläne, Zeiterfassung)
- Sicherstellen des täglichen operativen Ablaufs
- Vorbereitung und Durchführung diverser Veranstaltungen/Apéros
- Verantwortlich für die Einhaltung der HACCP

Was bringen Sie mit

- Abgeschlossene Berufsausbildung, Berufserfahrung
- D/E zwingend, jede weitere Sprache von Vorteil

Wir bieten

- Jahresanstellung
- Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und Entlohnung
- Aufstiegsmöglichkeit zur Restaurantleitung

Dürfen wir Sie in unserem familiären Umfeld in einem motivierten Team willkommen heissen? Freude an der Arbeit wird bei uns grossgeschrieben – bei Ihnen auch?

Frau Ladina Campell nimmt Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Foto gerne unter folgender Adresse entgegen:
Hotel Waldhaus, Via da Fex 3, 7514 Sils-Maria oder staff@waldhaus-sils.ch.

Claudio Dietrich und Patrick Dietrich
Hotel Waldhaus | 7514 Sils-Maria | T +41 81 838 51 00 | www.waldhaus-sils.ch

Engadiner Post POSTA LADINA

Lernen Sie uns kennen, lösen Sie ein Probeabo.
Tel. 081 837 90 80

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Bunter Hackbraten

für 4 Personen

4 Sch.	Brot vom Vortag
1,5 dl	Milch
200 g	Rüebli
200 g	Knollensellerie
2	Knoblauchzehen, gepresst
200 g	Lauch
1 Bund	Peterli, gehackt
2	Zwiebeln, gehackt
50 g	Butter
600 g	Familienpreis Rindshackfleisch
2	Eier

Zubereitung

1. Das Brot in kleine Würfel schneiden, in die Milch geben und einweichen.
2. Je die Hälfte von Rüebli, Sellerie und Lauch fein schneiden, mit Zwiebeln, Knoblauch und Peterli in Butter kurz anschwitzen, mit Salz und Pfeffer würzen, in eine Schüssel geben, auskühlen lassen.
3. Das Hackfleisch, das ausgedrückte Brot und die Eier ebenfalls in die Schüssel geben, alles gut vermischen und mit Salz und Pfeffer kräftig würzen. Aus der Masse einen Laib formen, im Paniermehl wenden und im heissen Öl scharf anbraten.
4. Den Hackbraten in einen Bräter geben. Restliches Gemüse klein schneiden und mit Rosmarin sowie Bratenfond, Port- und Rotwein ebenfalls in den Bräter geben. Im vorgeheizten Ofen ca. 1 Std. bei 200 °C backen.
5. Braten herausnehmen, Rosmarinzwige entfernen und die Sauce mit dem Gemüse pürieren. Vor dem Servieren nochmals abschmecken.

Weitere Rezepte finden Sie auf
<http://www.volg.ch/rezepte/>

Zubereitung: ca. 40 Min. + 1 Std. im Ofen backen

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

Privatkundenberater Individual, St. Moritz

Ihre Rolle:

Laufen Sie zur Hochform auf, wenn Sie Kunden beraten und langfristige Beziehungen aufbauen können? Ist Ihre Anlageberatung herausragend? Wir suchen eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen, die / der uns bei folgenden Aufgaben unterstützt:

- Pflegen langfristiger Kundenbeziehungen sowie Neukundenakquise
- Anwenden des umfassenden vierstufigen Beratungsansatzes zur Entwicklung ergebnisorientierter Kundenlösungen
- Bereitstellen von Kunden-, Produkt- und Marktdaten für Vorgesetzte
- Einhalten der KYC-(Know-Your-Client-) und Compliance-Regeln sowie der vorhandenen internen Richtlinien und rechtlichen Bestimmungen

Ihr Team:

Sie arbeiten im Team Privat & Individualkunden in St. Moritz. Wir sind ein vielseitiges und dynamisches Team von 8 Kundenberater/innen. Wir sind regional verankert und betreuen neben unseren einheimischen Kunden eine äusserst vielfältige und anregende internationale Kundschaft. Unsere Kernmärkte sind dabei neben der Schweiz auch Italien und Deutschland.

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen:

Sie verfügen über:

- eine kaufmännische Ausbildung, idealerweise mit einer Weiterbildung im Bank- oder Finanzwesen
- lokale oder regionale Erfahrung in der Kundenbetreuung im Bankensektor
- Kenntnisse in den Bereichen Anlagen, Hypotheken und Altersvorsorge
- die Fähigkeit, die lokale Marktentwicklung zu antizipieren sowie Veranstaltungen aktiv zu gestalten.
- Leidenschaft für Beratung und Neukundengewinnung

Sie:

- sind Kundenberater aus Leidenschaft (und Ihr Kunde spürt das sofort)
- sind erfahren im Erkennen von Kundenbedürfnissen und im Umsetzen dieser Bedürfnisse in Lösungen
- sprechen fliessend Deutsch, Italienisch und idealerweise auch Englisch.

UBS AG, Daniela Gross
daniela.gross@ubs.com



Gammeter Media
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Das
Inserat ist
überall
zur Stelle.

F. Duttweiler AG

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Für unser Unternehmen mit Sitz in **Samedan**, tätig in der **Sanitärbranche** sowie **Bauspenglerei/Bedachungen**, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

kaufmännische(n) Mitarbeiter(in) Lohnbuchhaltung & Personaladministration 80%

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Lohnbuchhaltung
- Zeiterfassung, Personalbetreuung sowie Beratung
- Allgemeine Personaladministration (Mutationen, Abrechnungen, Bescheinigungen, Krankheits- und Unfallwesen, Sozialwesen etc.)
- Mithilfe im Sekretariat
- Ferienablösung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im Personalbereich
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Deutsch in Wort und Schrift (Italienischkenntnisse erwünscht)
- Exakte, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise
- Flexibilität, Belastbarkeit und Teamfähigkeit

Es erwartet Sie eine interessante Arbeit mit zeitgemässen Anstellungs- und Arbeitsbedingungen. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

F. Duttweiler AG
Sanitäre Anlagen / Bauspenglerei
Quadratscha 15
7503 Samedan
Tel. 081 851 07 50
info@duttweiler-ag.ch
www.duttweiler-ag.ch

mountains.ch **INN LODGE**
ALL IN ONE HOTEL, Celerina

Public Viewing
Alle WM Fussballspiele vom 14.6. bis 15.7.2018 live im Bistro auf Grossleinwand miterleben.
innlodge.ch

Tipp-spiel mit tollen Preisen

ALL IN ONE HOTEL **INN LODGE**

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)

Sofortige Kuvert-mitnahme möglich.

Auf Wunsch Hauslieferung.

GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA

sun & lunch @ **le pavillon**

Geniessen Sie die Sonne sowie leichte und rustikale Gerichte beim Lunch auf der Pavillon-Terrasse.

Lassen Sie den Blick ins Val Roseg streifen und gönnen Sie sich die perfekte Auszeit am Mittag - täglich von 12.00 bis 15.00h.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com



Eine Spülung bei der Stauanlage Pradella bei Scuol.

Fotos: EKW Engadiner Kraftwerke AG

Wenn der Wasserpegel unvermittelt ansteigt

Die Gefahr von Schwallwasser darf nicht unterschätzt werden – auch am Inn unterhalb von S-chanf

Wie weit muss die Sorgfaltspflicht von Kraftwerksbetreibern gehen? Diese Frage stellt sich auch am Inn im Engadin. Spülungen in den Wasserfassungen können zu einem raschen Anstieg des Pegelstandes führen.

RETO STIFEL

Zwar liegt der Fall schon ein paar Jahre zurück, doch dem Urteil, welches das Bezirksgericht Goms im Jahre 2007 fällte, wurde wegweisender Charakter zugesprochen. Das Gericht sprach damals vier Vertreter der Gommer Kraftwerke frei. Sie waren von der Staatsanwaltschaft beschuldigt worden, am Tod von zwei holländischen Touristen vier Jahre zuvor am Walliser Wysswasser mitschuldig gewesen zu sein. Die holländische Familie hatte sich im Bachbett bei Fiesch aufgehalten, als das Betriebspersonal weiter oben am Fluss im Kraftwerk eine manuelle Spülung einleitete. Die vierköpfige Familie wurde von der plötzlichen Flutwelle überrascht, die Mutter

und ihr Stiefsohn ertranken. Michael Roth ist Direktor der Engadiner Kraftwerke (EKW) in Zernez. Er weiss von verschiedenen Unfällen in Zusammenhang mit sogenannten Schwallwassern, nicht aber im Gebiet der EKW. «Das mag damit zusammenhängen, dass der Inn relativ breit ist», sagt er. Die Kraftwerksbetreiber seien sich der Gefahr aber durchaus bewusst und hätten verschiedene Massnahmen getroffen, beispielsweise die zeitliche Einschränkung der Spülungen, eine Kontrolle an neuralgischen Stellen vor einer Spülung oder Warntafeln an gefährlichen Stellen. Gemäss Roth gibt es innerhalb der Wasserkraftbranche eine etablierte «Best Practice», an welche sich auch die EKW halten würden. «Wir haben die Risiken sämtlicher Wasserfassungen erfasst und für jede einzelne Massnahmen abgeleitet», sagt Roth.

Automatisch versus manuell

Nach Roth muss zwischen kleinen und grossen Wasserfassungen unterschieden werden. Bei kleinen Anlagen, wie es die Fassungen Varusch oder Tantermozza sind, erfolgen die Spülungen automatisch. Sobald das Zwischenbecken mit Sand und Geschiebe gefüllt ist, löst

sich eine Automatik aus und führt die Spülung durch. Bei Schlechtwetterperioden mit viel Regen oder Gewittern können solche Spülungen oft mehrmals pro Stunde stattfinden. «Eine manuelle Auslösung vor Ort wäre unverhältnismässig», sagt Roth.

Vorsicht in Schluchten

Im Gegensatz dazu werden bei den grossen Stauanlagen (S-chanf und Pradella) die Spülungen meist einmal pro Jahr manuell durchgeführt und mit den Behörden zeitlich abgestimmt. Diese Spülungen dienen dazu, das abgelagerte Geschiebe weiterzuleiten und dauern meist ein bis zwei Tage. Ein Spezialfall sind die vom Schweizerischen Nationalpark vorgegebenen künstlichen Hochwasser, welche unterhalb der Stauanlagen in Ova Spin und Punt dal Gall aus ökologischen Überlegungen ausgelöst werden. «Das sind keine tatsächlichen Spülungen, die Wirkung auf den unterliegenden Bachlauf ist aber vergleichbar», erklärt Roth. Wie schnell der Wasserpegel bei Spülungen ansteigen kann, lässt sich gemäss Roth nicht allgemein beantworten. Meistens würden Spülungen schrittweise ausge-

löst, sodass der Schwall nicht plötzlich, sondern allmählich sichtbar werde. Roth verweist auf fotografisch dokumentierte Versuche von Kraftwerksbetreibern. Diese Bilder seien nicht sehr spektakulär, weil der Wasserstand oft nur maximal 30 Zentimeter ansteige. Trotzdem dürfe die Gefahr nicht unterschätzt werden: «Ein Wasseranstieg von 30 Zentimetern mit einer erhöhten Strömung und möglicherweise auch mit Ästen oder Geschiebe kann nicht in jedem Fall als unproblematisch betrachtet werden.» Roth verweist auf besondere Gefahrenstellen wie enge Schluchten ohne Fluchtmöglichkeit oder Kiesbänke im Fluss.

Warntafeln nicht beachtet

Zurück zur Ausgangsfrage, wie weit die Sorgfaltspflicht bei den Kraftwerksbetreibern gehen muss. Diese wurde beim eingangs erwähnten Fall grundlegend diametral beurteilt. Während sich die Staatsanwaltschaft auf den Standpunkt stellte, dass ein detailliertes Sicherheitskonzept gefehlt habe und es die Kraftwerksbetreiber unterlassen hätten, vor der Spülung eine Kontrollfahrt entlang der gesamten Länge des Bach-

bettes zu unternehmen, kamen die Verteidigung und letztlich auch die Richter zu einem anderen Schluss. Die Angeklagten hätten sich lückenlos an die Richtlinien des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen gehalten. Die Verteidigung stützte sich zentral darauf, dass die Familie die entlang dem Wysswasser angebrachten Warntafeln missachtet hätte.



Solche Warntafeln weisen auf mögliche Gefahren hin.

Bauvergaben: Regierung will Transparenz

Bündner Baufirmen müssen eine Selbstdeklaration ausfüllen

Firmen, die vom Kanton Bauaufträge wollen, müssen neu eine Bestätigung vorlegen können. Nach wie vor offen ist die Frage, ob die Bündner Regierung Akteneinsicht erhält.

Die Bündner Regierung will detaillierte Auskünfte von all jenen Firmen, die in den Preisabspreschkandal im Kanton verwickelt sind. Über 40 Baufirmen müssen die Behörden vor einem öffentlichen Auftrag künftig über den Verfahrensstand informieren.

Ausserdem müssen alle Unternehmen, die sich für einen Auftrag des Kantons bewerben, bestätigen, dass es seit Beginn der Weko-Untersuchungen im Oktober 2012 zu keinen Wettbewerbsabreden gekommen ist. Bei Falschangaben drohen den Bauunternehmen zusätzliche Sanktionen, wie

die Regierung am Donnerstag mitteilte. Im Kanton Graubünden wird gegen Dutzende Baufirmen und Ingenieurbüros wegen des Verdachts der Preisabsprache ermittelt. Der Kanton habe sich um Akteneinsicht bei der Wettbewerbskommission (Weko) bemüht, schrieb die Regierung. Die Gesuche seien aber noch hängig. Die EP/PL hat bei Weko-Vizedirektor Patrik Ducrey nachgefragt.

Dem Weko-Kadermann zufolge wird die gleiche Behörde über das Akteneinsichtsrecht des Kantons entscheiden, die auch die Sanktionen ausgesprochen hat. Er rechnet mit einem Entscheid der Weko in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres, eventuell auch erst 2019. Dass dieser Entscheid so lange auf sich warten lässt, begründet Ducrey damit, dass die betroffenen Unternehmen zuerst ein Anhörungsrecht hätten. Und sie könnten gegen einen allfälligen Entscheid der Weko, dem Kanton Einsicht in die Akten zu gewähren, Einsprache

erheben. Zuerst vor dem Bundesverwaltungsgericht und später auch noch vor dem Bundesgericht. Die Kantonsbehörden wüssten deshalb zum heutigen Zeitpunkt nicht, um welche Sachverhalte es bei den Verfahren geht und ob es bereits zu rechtskräftigen Entscheiden gekommen ist.

Mit der Selbstdeklaration will sich die Regierung die Handlungsfähigkeit des Kantons für die nächsten Jahre sichern. Sie verspricht sich mit der Klärung der vergaberechtlichen Ausgangslage vor dem Hintergrund der erwartungsgemäss langen Gerichtsverfahren eine Erhöhung der Rechtssicherheit und die Sicherstellung der Planbarkeit für Beschaffungen im Bauhauptgewerbe. «Es ermöglicht dies dem Kanton letztlich, seinen gesetzlichen Auftrag zur Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen im ganzen Kanton weiterhin erfüllen zu können», heisst es in der Medienmitteilung abschliessend. (sda/rs)

Avegner-Vorstand wird verstärkt

Gesundheit Letzten Dienstag fand die ordentliche Generalversammlung des Vereins Avegnir – Freunde Krebs- und Langzeitkranker – statt. Dieser gemeinnützige Verein zählt inzwischen 240 Mitglieder und wird von Ulrich Immler, dem ehemaligen Direktionspräsidenten der Graubündner Kantonalbank geführt.

Mit Blick aufs vergangene Vereinsjahr und auf die laufende Vorstandsarbeit konnte Immler auf zwei erfreuliche Entwicklungsschritte hinweisen: Die neue Zusammenarbeit mit der Krebsliga Graubünden, welche die psycho-onkologischen Beratungen von Avegnir jetzt mitfinanziert sowie auf die Kooperation mit dem Spital Oberengadin in Samedan, in welchem Avegnir bald einige Räume nutzen kann.

Die Zusammenarbeit mit der Krebsliga ist auch finanziell von Bedeutung, da sich der Verein ausschliesslich

durch Spendengelder finanziert, die mal etwas höher, mal niedriger ausfallen können. Zu den wichtigsten Fundraising-Aktionen gehört die alljährlich stattfindende Weihnachtsbaumversteigerung im Badrutt's Palace Hotel, die Avegnir 2017 gut 18 500 Franken einbrachte (im Vorjahr 23 700 Franken). Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem kleinen Defizit von 2500 Franken ab. Zu den grösseren Projekten, die der Verein in Bälde umsetzen will, gehört ein neuer Flyer. Am 4. August plant Avegnir zudem mit dem Anlass «Ruedi rennt» einen öffentlichen Anlass.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden an der GV am 26. Juni wiedergewählt, dazu werden sich neu hinzugesellen: Rechtsanwalt Mario Barblan aus Sils sowie Sergio Compagnoni aus Silvaplana. Christian Hartmann wurde als Revisor bestätigt. (mcj)

SAMEDAN EVENIMAINTS
EVENTS



Brassweek Samedan 2018
Dumengia, ils 1. lügl fin sanda, ils 7 lügl 2018

du, 1. lügl a las 17.00: sela cumünela Samedan
Concert d'avertüra Brassweek 2018
Gabor Tarkövi, trumbetta, Akiko Nikami, clavazin
zieva aperitiv – entreda libra

mardi, 3 lügl a las 20.30: baselgia reformada
concert cun Laura Vukobratovic, trumbetta,
Andreas Martin Hofmeir, tuba, Barbara Schmelz, orgla
entreda CHF 30.-
A las 22.23: Sulèr Restaurant Central
not da Jazz cun Benny Brown, trumbetta,
Michael Lösch, clavazin, Dragan Trajkovski, bass,
Wolfi Rainer, batteria – entreda CHF 30.-
entreda per tuots duos concerts CHF 50.-

marc, 4 lügl a las 20.30: sela Hotel Bernina
concert cun Stockholm Chamber Brass
(cun registraziun da RTR) – entreda CHF 30.-

gö, 5 lügl a las 20.30: Plaz Samedan*
concert Liberty Brass Band Ostschweiz e cun solists inglais,
directziun Stefan Roth
entreda libra, collecta – ustaria

ve, 6 lügl a las 20.00: Plaz Samedan*
concert: participants e dozents da la Brassweek
entreda libra, collecta – ustaria

in cas da trid'ora: *sela polivalenta

bigliett da l'eivna: CHF 60.00
Brassweek-Infostelle Academia Engiadina,
Samedan Tourist Information o info@brassweek.com
Cassa da saira: adüna üna ½ ura aunz il concert
www.brassweek.com

ACADEMIA ENGIADINA **BUFFET CRAMPON**

Ün rendaint chi cuntainta

Il suveran da Zernez es gnü a savair detagls dal quint annual 2017

Las 27 personas preschaintas in radunanza cumünala han approvà il rendaint dal cumün da Zernez per l'on da gestiun 2017. Implü esa eir gnüda deliberada la revisiun da la planisaziun locala da la fracziun da Zernez a man da la votaziun a l'urna chi ha lö in settember.

MARTINA FONTANA

Il quint da gestiun dal cumün da Zernez per l'on 2017 serra cun entradas da bundant 19 milliuns francs e sortidas da bundant 18 milliuns francs. Da quai resulta ün guadogn net da s-chars ün milliun francs. Ultra da quai ha il cumün fat investiziuns da set milliuns francs uschè chi resulta ün rechav da bundant 800'000 francs. Da quist quint resultan investiziuns nettas da 6,3 milliuns francs ed amortisaziuns totalas dad 1,4 milliuns francs. Davo cha quistas cifras ed ulteriurs detagls in quel connex sun gnüdas preschantadas al suveran in radunanza cumünala, ha quel approvà ün unanimità da las vuschs tant il bilantsch, il quint da success ed il quint d'investiziuns per l'on da gestiun 2017 dal cumün da Zernez. «Eu ingrazch a la populaziun per la fiduzcha demuossada ed a nos persunal per la gronda lavur demuossada», ha dit il president cumünal da Zernez, Emil Müller, in radunanza.

Revisiun da la planisaziun locala

Per pudair realisar la fabrica da l'annex da la chasa da scoula a Zernez in connex cul proget da sanaziun ed ingrondimaint, il qual es gnü decis illa radunan-



Il suveran da Zernez ha acceptà il rendaint 2017 cun ün milliun francs guadogn net.
fotografia: Jon Duschletta

za cumünala dals 25 avrigl da quist on, ha il cumün stuvü instradar üna revisiun da la planisaziun locala in Urtsch a Zernez. Cha quai as tratta d'ün proget da planisaziun plü pitschen, chi sto però gnir inchaminà da divers pass da planisaziun, esa gnü declarà d'ün'intervenziun cumünala. Chi's stopcha integrar 562 meters quadrat surfatscha da la zona per indrizs publics illa zona per fabricats ed indrizs publics. Las actas da planisaziun e d'intervenziun per la revisiun manzunada sun statts publicadas in avrigl da quist on. Causa chi nu sun entradas ingüinas dumondas d'intervenziun, s'haja pudü proseguir culla dumonda da preparaziun e deliberar tras la radunanza cumünala quist intent a man da la votaziun a l'urna, chi'd es previsa als 23 settember. Ultra da quai ha il suveran da Zernez approvà differents credits supplementars ed es gnü davo a seis dovaire da preschentar al suveran tenor ledscha ils rendaints da credits approvats.

Il president cumünal ha infuormà als preschaints a la radunanza cumünala sur dal program da las reelecziuns ed elecziuns i'ls gremis politics d'ün'intervenziun cumünala, illa cumischiun sindicatoria ed il cussagl da scoula sun quai Seraina Bickel, Susanna Denoth e Jolanda Andri. Jachen Gaudenz, Fadri Juon e Duri Padrun invece, han annunzchà da na vulair candidar per ün'ulteriura perioda d'uffizi: Illa suprastanza cumünala, illa cumischiun sindicatoria ed il cussagl da scoula sun quai Seraina Bickel, Susanna Denoth e Jolanda Andri. Jachen Gaudenz, Fadri Juon e Duri Padrun invece, han annunzchà da na vulair candidar per ün'ulteriura perioda d'uffizi in suprastanza cumünala. Otras commembas e commembas dals gremis manzunats nu s'han amo exprimits a reguard ün'eventuala candidatura per üna prosma perioda d'uffizi. La reelecziun dal president cumünal ha lö als 23 settember a l'urna. La suprastanza, la cumischiun sindicatoria ed il cussagl da scoula vegnan eletts als 21 october.

Arrandschamaint

La festa da Babetta a Tschlin

Kino Tschlin In mardi, ils 3 lügl, muossa il Kino Tschlin il film «Babettes Fest». Quist film d'amur danais quinta l'istorgia da Philippa e Martina. Las duos sours passaintan in ün pitschen cumünet da pes-chaders a la riva da Jütland illa seguonda mità dal 19avel tschientiner üna vita modesta e pietusa. Sco figlias d'ün fundatur fich crettavel d'üna secta, tegnan ellas in salv lur innocenza verginala. Ün aduratur

frances tillas trametta ün bel di a Babette, chi tschercha pro ellas refügi sco cuschinunza. Ons ed ons proveda ella cun mezs simpels ils povers e bsögnus, infin ch'ella guadagna ün bel di illa lotaria. In occasiun dal tschientavel anniversari dal fundatur da la secta striunescha ella ün menü da gourmet, pel qual ch'ella ha pisserà per vivondas da la Frantscha. Il film a Tschlin cumainza a las 20.15. (protr.)

Accents chi attiran ils giasts

Ota stagiun in Engiadina Bassa e Val Müstair

Observar sulvaschina o visitar bains paurils sun duos exaimpels da la sporta fundamentala i'l territori turistic da la destinaziun Engiadina Scuol Samignun Val Müstair. Per avair success sül marchà turistic douvra eir sportas extraordinarias e tematicas.

I'l territori da la destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair esa ota stagiun. A Scuol circulescha la pendiculara sülla Motta Naluns e'l Bogn Engiadina es eir bain frequentà. «Stagiun ota vaina amo avant co cha las vacanzas da scoula dals gronds chantuns in Svizra cumainzan», constata Niculin Meyer, il pledader da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Ch'els nu sajan focussats be sül temp da las vacanzas da scoula, declera'l, «nos böt es da prolungar la stagiun ota vers inavant e vers inavo, per ch'ella nu's concentrescha be süllas vacanzas da scoula dals chantuns principals.» Per ragiundscher il böt lavura l'organisaziun turistica cun da tuottas sorts sportas.

Sportas regularas bain frequentadas «Noss partenaris, hotels, bogns, pendicularas, butias ed organisatuors d'occurrenzas turisticas in tuot las trais valadas han fingià cumanzà la stagiun da stà», disch il turistik ed explichescha chi's tratta da sportas regularas: «Da quellas fan part las excursiuns guida-

das, per exaimpel a verer sulvaschina, ils museums, il parc da suas a Sur En, las pendicularas, ils bogns averts ed oter plü.» Quistas sportas nomna'l la sporta fundamentala e disch cha quella as sviluppa minch'on inavant, «ella es ingon megldra co avant ün, o eir avant tschinch ons». Quai as vezza cun dar ün sguard i'l program pel giast. Quel es, sco cha Niculin Meyer manzuna, plü rich e plü vast co l'on avant. «Quist svilup es fich important, nus ans sfadian permanentamaing da megliorar ed optimar la sporta fundamentala.» El agiundscha chi detta sper quista sporta mincha stagiun adüna darcheu singuls accents, «chi attiran daplü atenziun e prodüan ün pa daplü dumonda».

Dis specials e giubileums

Exaimpels per da quista sorts accents sun giubileums sco d'incuort ils desch ons Center dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) a Zernez o al principi da lügl ils 90 ons Tessanda Val Müstair. «Lura daja dis specials sco il «Di da spassegiar illa Svizra dal südost» chi'd es ingon in Engiadina Bassa e l'avertüra da la chascharia nouva a Müstair», manzuna Meyer, «o ils arrandschamaints chi vegnan sports minch'on, sco in Samignun la mità da lügl la fin d'eivna pels giasts regulars.» Ingon vain quella cumbinada cul Food Festival, giasts ed indigens sun invidats dad ir sü cullas pendicularas e degustar süls ots las buntats culinaricas dals differents hotels e differents producents da specialitats regionalas. Ün exaimpel per occurrenzas regularas es il pled dals prüms avuost chi vain tgnü in Samignun minch'on d'üna persuna cuntshainta. Ingon es quai Joschka Fi-

scher. Ün'otra occurrenza regulara es la fin d'avuost il Bikemaraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer chi'd es d'avantag per l'Engiadina e la Val Müstair. «Fingià avant, als 18 e 19 avuost, vegnan realisadas ingon in Engiadina Bassa las Maestranzas svizas da cuorsa d'orientaziun.»

L'avantag da la cuntinuità

Illa subregiun da la TESSVM Engiadina Bassa s'haja eir introdüt fingià avant divers ons l'accent «musica classica». Ultra dals concerts in differentas baselgias, suvent in quella da Sent, spordschan organisatuors illa regiun eir regularmaing occurrenzas musicalas particularas. «Cun üna s'haja cumanzà l'on passà, nempe il prüm concert dal Stradivari-Quartett, ingon dana darcheu concerts in plüs lös illa regiun», disch il pledader da la TESSVM, «quai sun musicants da professiun chi dan ils concerts cun instrumaints dad Antonio Stradivari chi han sper il tun da bellezza üna valur immensa.» Pella quarta jada vain realisà ingon a Scuol e contuorns il Piz Amalia Music Festival cun scolaras e scolaras dal conservatori rojal da Den Haag. Quels s'inscuntran cun talents svizzers minch'on dad ün'otra instituziun. Ingon es quai il conservatori da Winterthur. Ün'otra sporta regulara es il festival «Engadina Classica» organisà dal pianist Oscar Gulia. «Uschea daja cuntinuadamaing d'instà ün bouquet da concerts da musica classica in nossa regiun, quai chi vala blerun daplü co schi s'ha be üna singula occurrenza», explichescha Niculin Meyer, «in quist möd as riva da posiziunar la regiun grazcha ad ün prodot.» (anr/fa)

Imprender meglder rumantsch

der Jass	il jass
einen Trumpf ausspielen	giuver our / giovar oura ün trumf
etw. abstecken	piglier / tour giò ün püt
etw. weisen	chüser / chüsar qchs
Farbe anzeigen	musser / muossar culur
Farbe bekennen	chüser / chüsar culur
Farbe bekennen	der / dar culur
das Herz-Nell	il nel da cours
der jass zu fünft	la tschinquina
jassen	fer / far il jass
der, die Jasser, -in	il, la jassist, -a
das Karo	il piz
die Karte verwerfen	la charta
das Kreuz	la crusch
das Kreuzzass	l'ass da cruschs
der letzte Stich	il püt da maisa
das Nell	il nel
der Ober	il fant
der Pandur	il bandur
die Partie	la partida

Il Bhutan less ün turissem perdürabel

Visita da la directura turistica dal Bhutan a Scuol

Il Bhutan ill'Asia dal süd sumaglia in plüs regards a la Svizra. 26 pertschient da l'ambaint dal pajais a l'ur dal Himalaya es protet cun parcs nazionals e reservats.

Actualmaing passainta Aum Chhimmy Pem, la directura turistica dal Bhutan, ün pèr dis a Scuol. Ella es giast da Kurt Baumgartner i'l Hotel Belvédère. L'hotelier ed ella as cugnuschon grazcha al «Bhutan Middle Management Hotel Program». Quist program pussibiltescha a studentas e students dal Bhutan da far pro docents internaziunals üna scolaziun illa sparta hotellaria chi düra ot mais. Quista scolaziun spordscha il Tourism Council of Bhutan in collavuraziun culla Scuol'ota per economia da Turich. Baumgartner ed eir Linard Brünger chi lavura illa secziun marketing dal Belvédère a Scuol han eir fingià dat cuors in Bhutan. «Per chi survegnan invista eir illa lavur pratica pon ils meglers trais absolvents ir a lavurar trais mais a l'ester», ha dit Brünger, «uschea eir qua pro nus i'ls hotels da la gruppa d'hotels Belvédère.» Il prossem inviern es il terz inviern cha trais absolvents dal Bhutan lavuran a Scuol.

Inscunters culs turistikers

Avant co rivar a Scuol ha Aum Chhimmy Pem tut part a Geneva ad üna dieta da la società Bhutan ed Europa. Quist'organisaziun ha il böt da realisar progets cumünaveils. Il tema da l'inscunter d'eira il «Turissem in munto-gna». Davo üna visita sur cunfin a Chamoni es la directura turistica statta ad Arosa ed ha gnü ün inscunter cul directur turistic Pasa Jenny. A Cuaira a la HTW s'ha ella laschada orientar davart scolaziuns illa sparta turissem ed hotel-



Aum Chhimmy Pem, la directura turistica dal Bhutan, as lascha declarar da Linard Brünger da l'Hotel Belvédère las attraccziuns dal cumün da Scuol.

fotografia: Flurin Andry

laria. A Scuol tilla ha preschantà Linard Brünger las sportas turisticas in e dador cumün, per exaimpel sün Motta Naluns. Tanteraint s'ha'la tut il temp per quintar da sias impreschiuns ch'ella ha da la Svizra.

«Ün sogiuorn fich inspirant»

Cha'l turissem in Svizra saja blier plü sviluppa co in seis pajais, ha'la dit, «per mai esa stat fich inspirant da verer co

cha las singulas organisaziuns turisticas, ma eir ils hotels sviluppan lur sportas turisticas.» Ella ha manzunà il parc per uors chi vain drivi ad Arosa al principi d'avuost. «Uschea vöglian els intensivar il turissem d'uraint la stà, il medem provaina da far eir pro nus in Bhutan impustüt illas regiuns a l'ost dal pajais.» Chi hajan là be pacas activitats e sportas turisticas, ha dit Aum Chhimmy Pem. Da la visita a la Svizra

po'la tour cun sai, sco ch'ella ha dit, bieras ideas ed impuls: «Il turissem sco ch'el vain praticà a Chamoni füss ün pa difficil d'introdüer pro nus causa ch'in Bhutan nu's poja ir culs skis, ma otras sportas sco chi existan qua a Scuol o ad Arosa, laina verer scha nus nu pudessan introdüer eir in Bhutan in maniera sumglianta.» Ella ha l'intent da provar da pussibilitar als respunsabils dals vainch districts in Bhutan da

Bhutan dà pais a la protecziun da l'ambaint

Bhutan as rechatta ill'Asia dal süd e cunfina i'l süd cun l'India ed i'l nord cul territori dal Tibet. Il pajais es fuormà dal Himalaya: Passa 80 pertschient dal pajais es sün otezzas da passa 2000 meters sur mar. Cun bundant 38000 kilometers quadrats es Buthan circa uschè grond sco la Svizra. Il pajais chi'd es divis in vainch districts ha 735000 abitants. In sia constituziun ha Buthan fixà cha l'ambaint haja da gnir protet. Sün duos terzs da la surfatscha dal pajais esa god. Quels gods vegnan sfrüats da maniera ecologica e nu daschan gnir runcats cun agüd da fö. (anr/fa)

visitar eir els Scuol, Arosa ed otras destinaziuns in Svizra: «Lura pudessna provar da sviluppar simlas sportas eir in nos pajais.»

Evitar ün svilup massa ferm

In quai chi riguarda la sort da turissem chi dess dar in Bhutan ha manzunà la directura turistica lur devisa, «da gronda valur, ma sainza grondas influenzas». Quai significhia, sco ch'ella ha declarà, «chi's less in nos pajais ün turissem chi piglia resguard a l'ambaint ed a la cultura». Per ragiundscher quist böt lavura Bhutan cun offertas cumplissivas: «Ils giasts pon gnir pro nus be cun da quists arrandschamaints organisats, ils quals id es tuot inclusiv, damangiar, hotel, l'auto e la guida.» La plü grond'impreschiun d'uraint sia visita in Svizra ha fat ad Aum Chhimmy Pem, sco ch'ella ha dit, «cha tuot es uschè net in quist bel pajais.» (anr/fa)

Manufactura Tessanda Val Müstair exista daspö 90 ons

Il manster veglischem da las Tessunzas viva in Val Müstair

Quist on po festagiar la Manufactura Tessanda Val Müstair seis 90avel anniversari. Ün dals plü vegls mansters vain là amo vivü e promovü. Schabain cha la tessanda jaura ha gnü blers temps burascus, s'esa uossa persvas da pudair festagiar amo blers giubileums.

MARTINA FONTANA

Als 7 lügl vain fat festa a Sta. Maria in Val Müstair. La Manufactura Tessanda Val Müstair ha anniversari. 90 ons istorgia captivanta a regard il manster vegl da las tessunzas reviva. Uschè regnaiva al cumanzamaint dal 19avel tschientiner lavur per las duonnas illa val periferia. Rudolf Filli, Floriana Andry e Fida Lori han perquai fundà la Stüva da tessanda Val Müstair. I sun nadas plazzas da lavur culla pussibilità da manar las stoffas tessüdas in möd fich prezios sur il Pass dal Fuorn oura. Però davo avair gnü ün per ons da cucogna, avair vendü e prodot bain, haja dat nüvlas nairas sur quella gestiun. Claudio Gustin da Müstair, chi ha fat üna cronica in occasiun dal giubileum da 90 ons Manufactura Tessanda Val Müstair, scriva cha la «Società ad ütil public Val Müstair» s'haja intermissa, daspö la fundaziun dal 1910, adüna darcheu per progets visiunaris chi amegldran la vita e l'existenza in Val

Müstair. Per realisar la Stüva da tesser Val Müstair s'haja stuvü cumbatter divers ons. Ils cumüns, il chantun Grischun, la Confederaziun e blers donnatuors han sustgnü l'intent, uschè chi s'ha pudü sgüar il chapital per cumanzar. Floriana Andry da Ramosch, la quala d'eira magistra da la scoula da tesser a Cuaira, es gnüda impiegada sco manadra da gestiun. Üna da sias prümav lavuors in Val Müstair es statta da scriver oura ün cuors da tesser per las mattas jauras. Üna da quellas d'eira eir Fida Lori. Ella e tuot sias successuras han muossà forza ed han cumbattü in üna guerra chi giaiva per surviver da la tessanda.

La rolla da pionier da la tessanda

La Manufactura Tessanda Val Müstair es üna da trais tessandas chi existan amo in Svizra. Es la rolla da pionier da la tessanda jaura uossa passada? O cumainza uossa pür dal dret ün trend da comprar darcheu robas tessüdas a man? «Eu vess vairamaing gnü plü gugent scha nos giubileum füss pür prossem on», disch Peder Andri e ria. El es daspö l'on passà president da la fundaziun Manufactura Tessanda Val Müstair. Cha davo las turbulenzas capittadas l'on passà i'l cussagl da fundaziun as saja uossa pür dret vi dal cumanzar a s'organisar nouv e cha tuot capita al listess mumaint. Tenor seis manjamaint s'esa però sün buna via da pudair vender eir in avegnir prodots fats da la tessanda. «Nus vain eir adüna darcheu giarsunas chi vegnan in nossa val ad imprendir il manster da tessunza. Quai garantischa

La Tessonda da la Val Müstair d'uraint ils ultims ons

La Manufactura Tessanda Val Müstair ha daspö sia fundaziun avant 90 ons adüna stuvü cumbatter. Il prüm d'eira da cumbatter cul fat cha duonnas jauras han insomma ün'entrada d'asper lur vita sco pauras. Davo il cumbat üsità per finanziair üna tessanda a la periferia dal chantun Grischun. Però las respunsablas da la tessanda e las tessunzas, sco eir la società Ütil public da la Val Müstair e donnatuors da tuot la Svizra d'eiran persvas da l'avegnir da la manufactura. Avant ün on esa lura danövmaing gnü ad ün

almain cha'l manster sco tal nu va a perder», accentuescha'l. Cha'l marketing cha Maya Repele fetscha saja enorm e ch'ella saja quella chi «dà gas e motivescha da far e prestar amo daplüssas ed amo plü bellas robas.» El es perquai persvas cha la tessanda in Val Müstair exista amo lösch.

Creatività e blier savair sun garants

Illas localitats da la tessanda rumuri e schuschuri sco ün flüm furibund. Ils talers vegls e per part antics clocan e sgrizchan cur cha la tessunza lavura be concentraziun e fich precis vi dad alch stoffa preziosa. Mans e peis da la lavurainta coordineschan in ün möd bod na inleghiantaivel. La barchetta va da dretta a schneistra cun ün tempo incredibel. Precis uschè sco cha las tessunzas lavurain

stess illa fatschada da la gestiun: In marz dal 2017 vaiva il cussagl da fundaziun demischüna in corpore lur carica. Ad interim ha ün collavuratur dal Post da surviglianza grischun da fundaziuns, surtut la gestiun. Quai cul böt da chattar novs commembers pel cussagl da fundaziun. E quai cun success: La fin da mai dal 2017 ha Peder Andri surtut la carica dal president da quella fundaziun. Implü as cumpuona il cussagl Sonja Cazin, Barbara Wälchi Keller, Maya Repele e Jürg Baeder. (mfo)

van avant plüs tschientiners sün tuot il muond. Dapli da 20 da quels talers as rechattan illa tessanda da la Val Müstair e sun per part sur 100 ons vegls. Tuots portan ün nom, surgni da las tessunzas e lur experienzias fattas culs möbels da lain. Uschè daja per exaimpel il taler cul nom «il Grond», «Mammut», «alte Dame» o «Ornamaint». Da metter ad ir ün taler tenor il muoster chi's vuol tesser, pretenda fin duos dis lavur da duos tessunzas. Millis da fils ston gnir trats aint il taler e quai cun gronda prezisiun. Davo sto minchün da quels gnir nuotà insembel. «Nossas tessunzas tessan gugent muosters vegls e prezios. Ellas sun però eir fich innovativas e crean adüna darcheu novas perlas da textil», disch Andri.

Id es evidaint cha per exaimpel ün süaintavashella tessü a man cuosta da-

plü co ün da quels importats per pac francs in China. «Nus spordschain qualità, precisiun e lavur fatta a man cun gronda premura», disch Andri, «cha la sfida d'hozindi saja apunto quella, da chattar la cliantella chi tilla cumpra. «Nus vain uossa i'l sortimaint eir ün schal tessü da lana da merino. Quel cuosta però bundant 500 francs», agiundscha'l. Ch'uschè ün schal nu's chatta però ninglur sül muond. «Mincha creaziun da nossas tessunzas es ün unicat», declera'l cun superbia. E superbia ha tant Andri sco eir üna gronda part da la populaziun jaura dad avair in val üna tessanda chi funcziuna bain. «Perquai ans allegrain da giubilar l'anniversari da 90 ons Manufactura Tessonda Val Müstair e da cuntinuar nossa lavur cun blier schlantsch e buna vögli», intuna'l.

Cul cusglier federal Ignazio Cassis

Grazcha als contacts da Repele ha eir il cusglier federal, Ignazio Cassis, dit spontanamaing da schi a l'invid da gnir in Val Müstair a festagiar il giubileum da la Manufactura Tessanda Val Müstair. «Eu nu n'ha bod na pudü crajer cha quai es propcha vaira, ma intant es quai uschè. Nus ans allegrain naturalmaing fich da til pudair bivgnantar ed ans allegrain sün quel inscunter», concluda Peder Andri. El s'allegra però eir da pudair bivgnantar la populaziun da la Val Müstair a quist evenimaint per el istoric.

Il giubileum da la Manufactura Tessanda Val Müstair ha lö als 7 lügl a partir da las 15.45, pro la scoula da Sta. Maria.



Wir suchen zur Unterstützung unseres Postauto-Fahrerteams auf den Winter 2018/2019

Postauto-Fahrer (in Jahresstelle)

auf der attraktiven Postauto-Linie Zernez-Mals (IT). Die Fahrt führt Sie jeden Tag durch den Schweiz. Nationalpark und das Val Müstair.

Falls Sie den Führerausweis Kategorie D besitzen, gerne selbstständig arbeiten und bereit sind unregelmässigen Dienst zu leisten, dann würden wir Sie gerne näher kennenlernen.

Dienstort : Zernez

Sprachen: Deutsch in Wort und Schrift (Bedingung) Ihre schriftliche Bewerbung ist zu richten an:

Terretaz SA
Postautounternehmung
7530 Zernez

Kontakt: Frau Irma Tognini
Tel. 081 856 15 31
E-Mail: terretaz@bluewin.ch
Internet: www.terretaz.ch

30. JUNI 2018 VIA SURPUNT ST. MORITZ 10.00-16.00 UHR

Tag der offenen Tür

TOLLE PREISE ZU GEWINNEN!

HELI-RUNDFLUG, FRÜCHTEKORB, ALPIN-SKI, ENGADINER POST-ABO, BOB-FAHRT, FERNSEHER

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

INFORMATIONENABEND FÜR WERDENDE ELTERN

Donnerstag, 5. Juli 2018, 19.30 h
Treffpunkt: Schulungsraum im Spital Oberengadin, Samedan

Wir freuen uns, Ihnen unser Geburtshilfe-Team vorzustellen, die Räumlichkeiten unserer Geburtsklinik zu zeigen und Ihnen Ihre Fragen rund um die Geburt zu beantworten.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos.

Auskunft: T +41 81 851 85 75

SPITAL OBERENGADIN

Via Nouva 3, 7503 Samedan
T +41 81 851 81 11

www.spital-oberengadin.ch

Ab sofort oder nach Vereinbarung Bürofläche zu vermieten.

Standort: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Details: Erstes Obergeschoss, Fläche: 70 m²

Raumaufteilung: 1 grosser Raum, 1 kleineres separates Büro, 1 WC, 1 Küche, 1 Garagenparkplatz, 1 Keller

Kontakt: Gammeter Media, Philipp Käslin
Tel.: 081 837 91 22
E-Mail: p.kaeslin@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

regal +

Weil Sie wissen, was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten

im Zentrum von St. Moritz-Bad mit sehr guten öffentlichen Transport- sowie Einkaufsmöglichkeiten, nahe Ski- und Erholungsgebiet

schöne 4-Zimmer-Wohnungen

in 6-Familienhaus

Teilweise neu renoviert. Bezugsbereit kurzfristig. Mietzins Fr. 1'650.00 – Fr. 1'850.00 plus NK (jeweils Fr. 250.00)

Wir freuen uns auf ihren Anruf.

Tel. 062 291 24 08

WM-Tippspiel – Rangliste Top 10 und Teams

CLEAN POWER made in

St. Moritz Energie fördert erneuerbare Energie seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	160	enrico68	Erich	Busslinger
2	155	Stumpen	Edwin	Pinkawa
3	154	donwo	Yves	Stadelmann
4	153	riitou	Reto	Stalder
5	152	Goldenboy	Claudio	Manella
6	147	bryan96	Bryan	Rhyner
7	146	marcooo	Marco	Spinell
8	145	Leon	Leon	Elsman
9	144	Bängi	Michael	Lutz
10	144	schumipp	Patrik	Schumacher

Ihr Angebot

Sponsor des Hauptpreises:

der helle Service!
www.elektro-koller.ch

Wochenrangliste 2 - 23. bis 29. Juni

Rang	Punkte	Nickname	Vorname	Name
1	72	Goldenboy	Claudio	Manella
2	70	Leon	Leon	Elsman
3	70	enrico68	Erich	Busslinger
4	69	Figo	Patrick	Barros Sousa
5	68	Grizzly	Walter	Imstepf
6	68	bryan96	Bryan	Rhyner
7	67	mich66ael	Michael	Denk
8	67	dinamo-gunner	Antonio	Martinovic
9	67	Bängi	Michael	Lutz
10	67	vossibaer	Lars	Voss

Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 16 Ausgaben mit je ca. 15.000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 x 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 190.-. Mehrfachfelder sind möglich, und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

ALPINE HOTELS & RESTAURANTS

www.alpine-hotels.ch

Teams

Rang	Punkte	Team
1	417	FC Celerina
2	395	Gammeter Media *
3	383	Turnverein Celerina
4	371	Rotstifte
5	345	EP-Promis

* Mitarbeiter der Gammeter Media AG sind vom Gewinn ausgeschlossen

Stand: 29. Juni 2018

tipp.engadinerpost.ch



Mit einer 111 Meter langen Nusstorte zum Weltrekord?

Für den 111. Geburtstag des Hotels Walther in Pontresina wird ein besonderes Geburtstagsgebäck hergestellt

In diesen Tagen entsteht im Hotel Walther die etwas andere Nusstorte – sie wird 111 Meter lang. Wenn alles nach Plan läuft, erhält die Nusstorte einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Die Bündner Nusstorte ist das bekannteste Gebäck aus dem Kanton Graubünden – und das bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Der gehaltvolle Kuchen lieferte dann auch die Idee zum Vorhaben von Küchenchef Peter Maelmoser und Chef-Pâtissier Marc Klinke vom Hotel Walther in Pontresina. «Wir haben uns überlegt, was wir zum 111-jährigen Jubiläum des Hotels beitragen könnten und hatten den Gedanken, eine 111 Meter lange Nusstorte zu backen und diese am 1. Juli den Einheimischen und Gästen zu präsentieren.»

Die beiden schlugen Hoteldirektor Thomas Walther diese Idee vor, der von Anfang an begeistert war. Eine so grosse Torte hatte Klinke zwar bisher noch nie gebacken. An seinem Vorhaben aber hatte er keinen Zweifel.

Viel Aufwand für den grossen Tag

Entsprechend viele Vorbereitungen musste er für das Backen der rekordverdächtig langen Nusstorte treffen. Klinke forderte speziell schmale, 60 Zentimeter lange Backformen an und bestellte eine Riesenmenge an Zutaten: 60 Kilogramm Baumnüsse, 95 Kilogramm Zucker, 43 Kilogramm Mehl, 25 Kilogramm Butter, acht Kilogramm Honig und 80 Liter Schlagrahm. Bei der Herstellung wird als Erstes der Mürbeteig durch eine Teigausrollmaschine gelassen, bis der Teig die gewünschte Dicke aufweist. Klingt ganz einfach, doch zu beachten gilt, den Teig stufenweise auszuwallen,



Genau ein Kilogramm der Baumnusshonigfüllung sind zur Herstellung eines Teilstücks der 111 Meter langen Bündner Nusstorte nötig. Der Teig für den Deckel der Nusstorte wird maschinell ausgerollt. Dies spart Zeit.



Foto: Evelyn Priscilla Brunner

damit dieser nicht bröckelt. Anschliessend legt Chef-Pâtissier Klinke die Backform mit dem Teig aus. Zuerst den Boden, anschliessend die Ränder. Dabei ist wichtig, dass es im Teig keine Löcher gibt und die Ecken gefüllt sind. Sonst droht die Baumnusshonigfüllung auszulaufen. Schliesslich kam die Füllung in die Torte. Für das Füllen der 60 Zentimeter langen Form ist ein Kilogramm nötig. Zum Schluss legt Klinke einen Deckel aus Mürbeteig auf die Torte, bevor er diese für eine Stunde in den Backofen schiebt. Nach dem

Backen muss die Torte eine Stunde auskühlen.

Nusstorte aus 200 Einzelteilen

111 Meter am Stück konnte Klinke aber nicht backen. Deshalb stellten er und sein Team in zwei Wochen täglich 16 bis 20 Einzelteile à 60 Zentimeter her, die dann am Morgen des 1. Juli zusammengesetzt werden.

Klinke ist zuversichtlich, rechtzeitig fertig zu sein, bei ihm und seinen Mitarbeitenden sitzt jeder Handgriff. «Bisher lief alles nach Plan. Beim Probelauf

liessen wir sogar zwei Nusstorten für einige Stunden in der Sonne liegen, um sicher zu gehen, dass die Qualität der Nusstorte am Tag der offenen Tür, wenn alle Gäste hier sind, immer noch top ist.»

Ins Guinness-Buch der Rekorde?

Am Sonntag, 1. Juli, wird nicht nur der 111. Geburtstag des Hotels Walther gefeiert. Die 111 Meter lange Nusstorte ist auch für einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde angemeldet. «Wir wussten, dass es noch keine längste

Nusstorte gibt. Deshalb hatten wir die Idee, die Anmeldung einzureichen», so Klinke. Ob es auch tatsächlich zum Eintrag kommt, ist noch nicht sicher. «Für die Anmeldung mussten wir eine Unmenge an Informationen einreichen, haben bisher aber noch keine Rückmeldung erhalten.»

Morgen Sonntag feiert das Hotel Walther sein 111-jähriges Jubiläum. Von 14.00 bis 17.00 Uhr ist die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür eingeladen, um die 111 Meter lange Nusstorte zu bestaunen und zu probieren.

Eine Woche lang Blechbläser-Sound

Brass Week Samedans

Wer Brass-Band-Sound liebt und eine Affinität zu Instrumenten wie Tuba oder Trompete hat, darf die kommende Woche nicht verpassen. Das «Who ist Who» der Blechbläser trifft sich in Samedan.

Bereits zum siebten Mal in Folge trifft sich die Topszene der Brassmusik in der ersten Juliwoche in Samedan zur Brassweek. Rund 90 Studenten und Studentinnen, fortgeschrittene Amateure und Musikschüler feilen während der Woche an ihrem musikalischen Können.

Die Zahl der Anmeldungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen, was für die Qualität der Workshops spricht. Unterrichtet werden die Kursteilnehmer von international bekannten Musikern. Ihr Können zeigen die Teilnehmenden wie auch die Dozenten an zahlreichen Konzerten.

Erstklassige Dozenten und Musiker

Die Brassweek in Samedan zieht alljährlich Brassmusikerinnen und -musiker aus der ganzen Welt ins Engadin. Die Teilnehmenden des Meisterkurses üben unter fachkundiger Leitung in malerischer Kulisse.

Für einige von ihnen geht es um letzte Vorbereitungen für die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschulen,

für andere um die Weiterentwicklung ihres Könnens. Die Dozenten gehören zur absoluten Spitze der internationalen Brass-Szene.

Unter ihnen befindet sich auch Benny Brown, der Jazztrompeter, der unter anderem Mitglied der Roger Cicero Bigband war oder mit Revolverheld auf MTV-Unplugged-Tour ging. Oder Gabor Tarkóvi, der Solotrompeter der Berliner Philharmoniker. Die musikalische Leitung hat Anton Ludwig Wilhalm, Mitglied von Bozen Brass und als Lehrer sowie musikpädagogischer Leiter der Musikschule Oberengadin im Tal bekannt. Nicht nur die musikalischen Fähigkeiten werden geschult, auch ein

Auftritts-Coaching mit Mona Köppen wird angeboten.

Auftakt morgen Sonntag

Nach dem Eröffnungskonzert am 1. Juli mit Gabor Tarkóvi (Trompete) und Akiiko Nikami (Klavier) finden ab Dienstag, 3. Juli, jeden Tag Konzerte statt. Auch Ausflüge in die faszinierende Bergwelt gehören inzwischen zum Programm. Nicht erschrecken also, wenn während der Woche nicht nur in den Gassen und Lokalen von Samedan, sondern beispielsweise auch auf der Diavolezza oder am Piz Languard plötzlich Brassmusik zu hören ist. (pd/ep)

www.brassweek.com



Während der Brassweek 2018 musiziert auch die Startrompeterin Laura Vukobratovic.

Foto: Brass Week Samedan

Beat Moll ist neuer CEO

Gesundheit Beat Moll heisst der neue CEO der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin, welche das Spital Oberengadin betreibt und operativ das Promulins führt. Mit der Wahl von Moll will die SGO die durch den derzeitigen CEO Heinz Schneider gestaltete Konsolidierungsphase des Spitals weiterführen. Er tritt seine Stelle am 1. November 2018 an.

Moll hat sein Betriebswirtschaftsstudium an der Uni Freiburg mit dem Lizentiat (rer. pol.) abgeschlossen, hat 2002 den Master of Health Administration (MHA) an der Uni Bern erworben und ist seit knapp 30 Jahren im Gesundheitswesen tätig, zuletzt seit 2015 als Direktor der Seeklinik Brunnen AG. In den vergangenen drei Jahren hat der bald 56-jährige Moll die frühere Aeskulap-Klinik zu einer spezialisierten psychiatrischen Klinik umgebaut und auf dem Markt etabliert. Von 2006 bis 2014 war Moll Mitglied der Direktion der CSS-Gruppe und als Vorsitzender der Geschäftsleitung der CSS-Versicherungs AG in Vaduz tätig, wo er für den Aufbau der eigenständigen Tochtergesellschaft für den deutschen Markt verantwortlich war. Vor 2006 war er als Leiter der Unternehmensentwicklung der CSS am Hauptsitz in Luzern tätig. Der neue CEO wohnt derzeit mit seiner Familie noch im luzernischen Adligenswil, wird aber vorher bereits im Spital mit Heinz Schneider anzutreffen sein, der auf diesen Zeitpunkt in Pension gehen wird. (Einges.)

Zwei neue Kaderärzte im Unterengadin

Gesundheit Das Gesundheitszentrum Unterengadin / Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) hat zwei neue Kaderärzte in der Chirurgie und Inneren Medizin. Bereits seit dem 1. Mai ist Dr. Claudia Bauer als Leitende Ärztin der Chirurgie am Ospidal zu 75 Prozent tätig. Claudia Bauer studierte in Deutschland und wechselte 2002 für die weitere Ausbildung in die Schweiz, wo sie unter anderem nach Aufhalten an der Universität Basel 2010 mit dem Facharzttitel FMH Chirurgie abschloss. Als Assistenzärztin war sie bereits 2007/08 am Ospidal tätig. Oberarzt erfahrung sammelte sie im Hôpital Neuchâtelois La Chaux-de-Fonds, im Kantonsspital Glarus, im Hôpital Fribourgeois Tavers und zuletzt im Kantonsspital Baselland. Vorübergehend vertiefte Bauer ihre handchirurgischen Kenntnisse auch in der Handchirurgie des Rhönklinikums Bad Neustadt/Saale.

Im Bereich der Inneren Medizin übernimmt ab dem 1. Juli Dr. Marek Nemeš als Leitender Arzt den Bereich Pneumologie. Nemeš ist tschechisch-schweizerischer Doppelbürger und absolvierte seine Facharztausbildung in der Schweiz, unter anderem auch als Assistenzarzt in Davos.

An der Universität Basel schloss er vor zehn Jahren den Facharzt FMH Allgemeine Innere Medizin sowie FMH Pneumologie ab. Notfall-, Sport- und Gebirgsmethoden runden seine medizinischen Interessen ab. (Einges.)



Zu gewinnen:
3 x 2 Tickets

Leserwettbewerb

20 Jahre Opera St. Moritz **Engadiner Post**
POSTA LADINA

Die «Opera St. Moritz» macht in diesem Jahr Pause. Die Organisatoren haben sich entschieden neue Produktionen im 2-Jahresrhythmus zu präsentieren. Um die Wartezeit zu verkürzen, wird in diesem «Zwischenjahr» ein Querschnitt der schönsten Arien, Duette und Chorpartien der vergangenen Produktionen gezeigt.

Für das «Best of 20 Jahre Opera St. Moritz» am Sonntag, 22. Juli 2018, um 16.45 Uhr, im Rondo Pontresina, verlost die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets. Machen Sie mit, mit etwas

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Freitag, 6. Juli 2018 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Opera St. Moritz, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zuoz
Suche zu guten Bedingungen ehrliche und verlässliche
Hausangestellte
2x wöchentlich für je 5 Std. zum Reinigen und Betreuen unserer Wohnung in Zuoz, Tag und Zeit nach Vereinbarung.
Tel. 079 331 96 00

Ich, einheimischer Bäckerlehrling (19) suche ab sofort für die Dauer von einem Jahr:
Geräumiges Zimmer, günstiges Studio oder WG-Zimmer in St. Moritz, vorzugsweise St. Moritz Bad
Daniel Duschletta
Tel. 079 909 57 07
dani.duschletta@outlook.com

f engadinerpost

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Zu vermieten in:
Madulain
per sofort oder nach Vereinbarung
3 1/2 Zimmer-Wohnung
mit Garten-Sitzplatz, Wohnzimmer mit Cheminée, Bad, Küche, zwei Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller und Dispo-Raum, inkl. Parkmöglichkeit und Mitbenützung der hausinternen Schwimmbad- und Sauna-Anlage.
Auch als Ferienwohnung nutzbar.
Mietzins exkl. NK Fr. 1450.-/Monat
Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch
081 750 50 00



Brassweek Samedan 2018
Sonntag, 1. bis Samstag 7. Juli 2018

So, 1. Juli, 17.00 Uhr: Gemeindesaal Samedan
Eröffnungskonzert Brassweek 2018
Gabor Tarkövi, Trompete, Akiko Nikami, Klavier
anschliessend Apéro – Eintritt frei

Di, 3. Juli, 20.30 Uhr: reformierte Kirche
Konzert mit Laura Vukobratovic, Trompete, Andreas Martin Hofmeir, Tuba und Barbara Schmelz, Orgel Eintritt CHF 30.-
22.23 Uhr: Sulér Restaurant Central
Jazznight mit Benny Brown, Trompete, Michael Lösch, Klavier, Dragan Trajkovski, Bass, Wolfi Rainer, Drums – Eintritt CHF 30.-
Abendticket für beide Konzerte CHF 50.-

Mi, 4. Juli, 20.30 Uhr: Saal Hotel Bernina
Konzert mit Stockholm Chamber Brass
(mit Aufzeichnung auf RTR) – Eintritt CHF 30.-

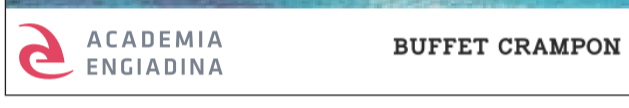
Do, 5. Juli, 20.30 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Konzert mit der Liberty Brass Band Ostschweiz und Solisten aus England, Dirigent Stefan Roth
Eintritt frei, Kollekte – Festwirtschaft

Fr, 6. Juli, 20.00 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozenten des Meisterkurses – Eintritt frei, Kollekte

Schlechte Witterung: *Mehrzweckhalle Promulins

Wochenticket für alle Konzerte: CHF 60.00
Brassweek-Infostelle Academia Engiadina, Samedan Tourist
Information oder info@brassweek.com
Abendkasse: jeweils 1/2 Stunde vor Konzertbeginn

Tagesaktuelle Informationen: www.brassweek.com



FESTIVAL DA JAZZ
St. Moritz

**Schüttel dein Haar, Baby.
Das ist nicht lustig.**

FESTIVALDAJAZZ.CH

merzag
BRINGT STROM ANS ZIEL.



**Unser Lehrling
Diego Martinoli**

aus Villa di Chiavenna schloss bei uns die Lehre als Elektroinstallateur EFZ mit der hervorragenden **Abschlussnote 5,3 ab.**

Dies ist umso mehr bemerkenswert, weil Diego als italienischer Staatsbürger den Mut hatte, die Lehre in deutscher Sprache zu absolvieren.

Wir motivierten ihn dazu und er eignete sich die Sprache zwischendurch und nebenbei an. Dies jeweils am Abend nach der Arbeit, an Wochenenden und in den Ferien.

Das ganze Team des Elektrofachgeschäfts Merz AG ist stolz auf Diego und wir freuen uns zusammen über die Erreichung dieses Ziels.

Merz AG, Elektrofachgeschäft
Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
info@merzag.ch www.merzag.ch

«Es ist nicht das Gleiche wie sonst»

Das Leiden der Italiener während der Fussball-WM

Eine Fussball-WM ohne Italien – der Sommer ist dieses Jahr ganz anders. Die Italiener müssen in diesen Wochen untendurch.

ROGER METZGER

«Die Italiener wissen nicht, was sie diesen Sommer machen sollen und sind wahrscheinlich froh, wenn die Weltmeisterschaft vorbei ist.» Das sind die Worte von Fabrizio D'Aloisio, italienisch-schweizerischer Doppelbürger und grosser Fussballfan. Wie so viele andere Fussballfans unserer südlichen Nachbarn, leidet auch der St. Moritzer während der WM.

Obschon er Doppelbürger ist, schlägt sein (Fussball-)Herz für Italien. Schon an der WM 1990 war er, damals noch ein kleiner Junge, mit einem kompletten Italien-Tenü ausgestattet. Nun bemüht er sich, auch ein bisschen Euphorie für die Schweiz zu entwickeln. «Ich feiere auch die Schweiz an», gibt sich D'Aloisio kämpferisch und hofft, «dass die Schweizer die Rolle der Italiener übernehmen können.» Aus seinen Worten wird aber schnell klar, dass die Schweiz Italien nicht ersetzen kann.

Eine Schweizer Überraschung?

So bleibt D'Aloisio nur die Hoffnung, dass die Schweiz für eine Überraschung gut ist und weit kommt. Denn eines ist für ihn klar: «Wenn die Schweiz aus-



Hofft auf die Schweiz: Fabrizio D'Aloisio.

Foto: z. Vfg

scheidet, werde ich nicht mehr viele Spiele verfolgen.» Eine dritte Mannschaft, die er anfeuern könnte, gebe es für ihn nicht. Also kein Plan C.

Dann wird es D'Aloisio wie für viele andere eine trostlose WM. Ihm ist klar: «Der Sommer in Italien ist dieses Jahr ganz anders», sagt der Kommunika-

tionsverantwortliche der Gemeinde St. Moritz und von St. Moritz Tourismus.

Was ihm fehle, seien die Gespräche mit Freunden über die Spiele der «Squadra Azzurra». Der soziale Austausch falle weg. «Es ist nicht das Gleiche wie sonst», stellt D'Aloisio wehmütig fest.

So dürfte das Leiden der Italiener frühestens am 15. Juli mit dem Ende der Fussball WM 2018 vorbei sein.

2022 wieder mit Italien

Und 2022 in Katar sollte es dann wieder so sein, wie es immer sein sollte: eine WM mit Italien.

Start zur 14. Engadiner Abend-OL-Serie

Orientierungsläufen Am Donnerstag, 5. Juli, startet die 14. Engadiner Abend-Orientierungslaufserie und andere OL-Startmöglichkeiten im Engadin. Aus einer kleinen Trainingsmöglichkeit für angehende Orientierungsläufer entwickelte sich in den letzten 14 Jahren ein aus dem Engadiner Sportkalender nicht mehr wegzudenkendes Orientierungslauf-Event. Dabei können sich Jung und Alt an sechs Abenden mit Karte und Kompass in den Wäldern der Region auf Postensuche begeben.

Für die Organisation der Engadiner Abendläufe zeichnen dieses Jahr Angela Wild und Christian Pfister aus Zuoz, Riet Gordon aus Silvaplana, Daniel Müller aus St. Moritz, Monika und Jan Kamm aus Madulain sowie Martin Hefli, Martina und Hanspeter Achtnich aus Celerina verantwortlich.

Die Abendläufe finden jeweils Donnerstagabend statt und zwar am 5. Juli in Sils – Besammling ist auf dem Sportplatz Muot Marias in Sils, am 12. Juli in Cinuoschel, am 19. Juli in Celerina, am 26. Juli in Surlej, am 4. August in Maloja und wieder am 16. August in Lavin. Die Anmeldung zum Lauf erfolgt jeweils erst am Besammlungsort zwischen 17.15 und 18.15 Uhr. Letzte Startmöglichkeit ist 18.30 Uhr. Es werden die folgenden Bahnlangen angeboten: Technisch einfach, kurz (drei Kilometer) und lang (fünf), oder technisch schwierig, kurz (fünf) oder lang (sieben). Die einfachen Bahnen sind für Familien oder Anfänger geeignet, führen sie doch vor allem entlang von Wegen. Sie sind auch ohne Kompass und Kartenkenntnisse machbar. Die technisch schwierigen Bahnen nutzen das Gelände aus, führen sie doch meistens weglos und quer durch den Wald. Dies setzt ein dauerhaft konzentriertes Laufen und eine gewisse Erfahrung im Orientieren voraus.

Wer keinen Kompass und keinen OL-Badge besitzt, kann ihn am Start ausleihen. Dank verschiedener Sponsoren aus der Engadiner Gastroszene wird unter den Teilnehmern eines jeden Laufes



OL – eine Sportart, die aus dem Engadin nicht mehr wegzudenken ist. Foto: z. Vfg

ein Preis in Form eines Essensgutscheins ausgelost. Teilnehmer, die mindestens an vier Läufen teilnehmen, haben die Chance, einen Wellness-Eintritt für zwei Personen in einem Fünfsterne-Hotel in St. Moritz zu gewinnen. Unter den teilnehmenden Familien – ein Erwachsener mit mindestens einem Kind – wird ein Familieneintritt ins Bellavista Spa und Bad in Pontresina ausgelost. Um Anspruch auf den Gewinn zu haben, muss sich eine Familie in der gleichen Zusammensetzung an mindestens drei Läufen beteiligen.

Weitere OL-Termine: Am Mittwoch, 15. August findet ein Abend-OL in Davos, am Freitag 17. August ein OL-Sprint

in Scuol, am 18. August der 7. nationale OL-Lauf in Tarasp und am 19. August schliesslich die Schweizer Meisterschaften im Lang-OL in Ftan statt. An der nationalen und an der Schweizer Meisterschaft werden unterschiedlich lange, offene Kategorien angeboten. Hier sind kurzfristige Anmeldungen möglich.

Auch im Oberengadin werden in Zusammenarbeit mit der Engadin St. Moritz AG und den Bergbahnen von Anfang Juli bis Ende August auf folgenden Bergen Postennetze gesteckt: Marguns/Corviglia, Muottas Muragl, Corvatsch und Furtschellas. Die dazugehörigen Postennetzkarten sind an den Talstationen der Bahnen zu erwerben. (ac)

Tour Transalp mit Engadiner Beteiligung

Bike Bei der Tour Transalp handelt es sich um ein Mehretappenrennen für Biker mit sieben Teilstücken im Gelände. Das Rennen erfordert von den Wettkämpfern höchste Konzentration, und das über Stunden.

Die erste von sieben Etappen wurde am Sonntag ausgetragen und führte von Brixen über 89 Kilometer nach St. Vigil. Sieger wurde der Italiener Michael Spöler (Sarntal) in 2:54:41. Es wurde ein Klassement für Duo-Paare und ein Einzelklassement erstellt. Hier belegte Duri Grob (Celerina) mit 3:18:21 den guten 46. Rang. Es folgt Anne Gerber (Celerina) mit 3:56:16 auf Rang 245 sowie Jürg und Jessica Pünchera (Pontresina) mit 4:12:37 auf Rang 387 beziehungsweise 388. Rang. Als «Königsetappe» wird das fünfte Teilstück von Crepano del Grappa nach Trento über 150 Kilometer eingestuft.

Die zweite Etappe von Vigil nach Silian über 131 Kilometer bestritten die Russen Ivan Seledkov und Remert Wielinga nach 3:51:46 als Sieger. Die besten Schweizer, alle auf Platz 50, sind Peter Altherr (Trogn) und Andrij Neff (Appenzell) sowie der Engadiner Duri Grob mit seinem Partner Benjamin Koch (D-Ravensburg), die alle mit 4:21:10 gestoppt wurden.

Das Duo Grob/Koch steht nach zwei Teilstücken auf dem 45. Overallrang. Anne Gerber erreichte mit 5:02:01 den 238. Rang und steht im Gesamtklassement auf Rang 257. Einen kleinen Rückschlag gegenüber der Sonntagsetappe mussten Jürg und Jessica Pünchera (Pontresina) hinnehmen. Sie durften nach 5:41:55 (408. Rang) unter die Dusche. Noch sind 597 Biker im Rennen, 12 Freizeitsportler sind bereits ausgefallen. (rue)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch



«Ich setze nun auf Uruguay»

NICOLO BASS



Martin Aebli

«Das Ausscheiden von Deutschland hat sich eigentlich abgezeichnet», sagt Martin Aebli. Trotzdem: Gegen Deutschland hat er in allen drei Gruppenspielen

nicht getippt. Die entsprechende Ausbeute sind magere drei Punkte. Weniger Vertrauen hatte der Gemeindepräsident von Pontresina und aktueller Standespräsident in die Schweizer Nationalmannschaft. Nur gerade gegen Costa Rica traute er den Schweizern einen Sieg zu. Die Ausbeute: Zwei Punkte. «Im Nachhinein ist man immer schlauer und hätte anders getippt», so Martin Aebli. Für einen BDP-Politiker zeigt Aebli sonst ein eher untypisches Tippverhalten. Von Analysen und Tendenzen hält Aebli nichts, er sieht sich eher als Risiko-Tippspieler. Zwar erzielt er dreimal einen Volltreffer mit dem richtigen Resultat und holt zudem mehrmals über fünf Punkte pro Spiel, andererseits schlagen aber auch zehn Nuller zu Buche. In der Rangliste liegt Martin Aebli im Mittelfeld. In der internen Promi-Wertung liegt der Politiker knapp hinter dem Sportler Gian-Marco Cramer auf dem zweiten Zwischenrang.

Martin Aebli findet das Tippspiel der «Engadiner Post/Posta Ladina» ziemlich spannend. Regelmässig beobachtet er die Resultate und vergleicht seine Punkte. Überrascht ist der Standespräsident von Kolumbien und insbesondere von Uruguay. Deswegen will er auch seinen WM-Tipp revidieren. «Ich hatte eigentlich auf Brasilien als Weltmeister getippt», so Aebli, «ich denke aber, Uruguay wird sehr weit kommen.» Aebli zählt auch England zum äusseren Kreis der Favoriten. Auch das Vertrauen in die Schweizer Nationalmannschaft ist gestiegen: «Das Spiel gegen Schweden wird sehr schwierig. Die Schweizer werden um einiges besser als gegen Costa Rica spielen müssen.» Die Leistung der deutschen Nationalmannschaft ist Aebli keine Zeile wert. Etwas enttäuscht ist er auch von der polnischen Elf: «Polen hätte ich wirklich etwas stärker erwartet», sagt Martin Aebli und freut sich auf die K.-o.-Runde, in der sich langsam die Spreu vom Weizen trennt und mittelmässige Leistungen nicht mehr genügen werden.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 30. Juni/1. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 30. Juni
 Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 1. Juli
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 30. Juni
 Dr. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25
 Sonntag, 1. Juli
 Dr. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 30. Juni
 Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 1. Juli
 Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Telefon 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulas und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40
 Poschivao, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

– St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 – Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebsslga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Zernez
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Susch bis Samnaun
 J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
 Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 079 191 70 32
 oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
 Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschivao Fax 081 844 21 78
 Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffalbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
 Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

– Oberengadin:
 Via Nuova 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 – CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch
 Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



Love Simon

Verfilmung des Young-Adult-Romans «Simon Vs. The Homo Sapiens Agenda» von Becky Albertalli. Dessen Inhalt: Der junge Simon ist schwul, wovon aber ausser ihm fast niemand weiss. Als ausgerechnet Klassenclown Martin von seinem Geheimnis erfährt, zwingt er Simon dazu, ihm dabei zu helfen, mit Simons Freundin Abby zusam-

menzukommen. Gleichzeitig versucht Simon, den richtigen Zeitpunkt und den richtigen Weg für ein Coming-out gegenüber seiner Familie und seinen Freunden zu finden...

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30 Uhr, Sonntag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr, **Premiere**

Sudoku

			9	1	5		8
	8			6		3	
1			5			6	7
2							8
7		4			2		1
			9				
				8			9
	1		6	4	9		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.
 © raetsel.ch 133107

Lösung des Sudoku Nr. 133106 vom vergangenen Samstag, 23. Juni.

1	5	3	7	8	9	4	6	2
7	8	2	4	6	5	9	1	3
6	9	4	2	1	3	7	8	5
5	2	7	6	3	8	1	4	9
3	6	9	1	4	7	2	5	8
8	4	1	9	5	2	3	7	6
2	7	8	5	9	4	6	3	1
4	3	6	8	2	1	5	9	7
9	1	5	3	7	6	8	2	4

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
 POSTA LADINA

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

Pontresina
 piz bernina engadin

PONTRESINA WOCHENTIPP

Copyright: Charly Tschanner

Geocaching rund um Pontresina

Geocaching - ein Freizeitspass, bei dem alle, die mit einem GPS-Empfänger ausgerüstet sind, auf die Suche nach einem versteckten Schatz gehen können. Wandern in freier Natur wird somit verbunden mit Entdecken, Rätseln, Erleben und Kennenlernen von neuen Plätzen. Ob mit der ganzen Familie oder alleine, alle können die Schätze rund um Pontresina entdecken. Rund um Pontresina sind über 100 Schätze versteckt, alle von Privatpersonen angelegt. Neu gibt es ab diesem Sommer ein Cache-In-Trash-Out auf dem Schafberg. Weitere Informationen unter www.geocaching.com oder www.geocache.ch

Für jedes Jahr einen Meter - Hotel Walther Pontresina

Vom Palace Hotel Pontresina bis zum Hotel Walther. Das traditionsreiche Hotel feiert dieses Jahr sein 111. Geburtstag und dies wird gefeiert! Am Sonntag, 1. Juli 2018, von 13.30 bis 17.00 Uhr sind alle herzlich zu Kaffee und Kuchen im Hotelgarten eingeladen. Erkunden Sie das familiäre Grand Hotel von unten bis oben und schlemmen Sie vom Geburtstagskuchen - einer 111 Meter langen Bündner Nusstorte. Bei ungünstiger Witterung findet das ganze im Hotel statt. Weitere Informationen unter T+41 81 839 36 36 oder www.hotelwalther.ch.

Kosmetische Fusspflege im Bellavia Erlebnisbad & Spa

Neu haben Gäste und Besucher des Erlebnisbad & Spa Bellavita die Möglichkeit, eine kosmetische Fusspflege zu buchen. Das Team vom Bellavita freut sich, Sie und Ihre Füsse zu verwöhnen. Weitere Informationen erhalten Sie unter T +41 81 837 00 37.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10
pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Flechten – unbekannte Überlebenskünstler

Im Engadin kommen sehr seltene Flechtenarten vor

Das Wissen über oft gesehene Flechten auf Felsen, Bäumen oder totem Holz beschränkt sich meist auf deren beiläufige Wahrnehmung in Form von Bärten auf Bäumen oder bunten Flecken auf Steinen. Dabei handelt es sich um eine Symbiose zwischen Pilz und Alge.

Welche faszinierende, mannigfaltige Welt sich allerdings durch die vertiefte Kenntnis der Flechten eröffnet, hat am letzten Samstag eine stattliche Gruppe interessierter Gäste bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft auf einer Flechtenexkursion entlang des Spölbachs bei Zernez erleben dürfen. Christoph Scheidegger, renommierter Flechtenforscher an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und der Uni Bern, befasst sich seit seiner Jugend mit der Erforschung der Flechten.

Gleich zu Beginn der Exkursion zog er mit seinem unerschöpflichen Wissen die Zuhörerschaft in seinen Bann, in dem er einen wahren Mikrokosmos einer kaum bekannten Lebensform eröffnete. An einem Lärchenstamm entfernte er eine hellgrünliche Bartflechte und erklärte das Grundprinzip: das Mischwesen besteht aus einer Pilzart, die seit x-tausend Jahren mit einer ganz bestimmten Algenart vergesellschaftet ist. Die Pilzauswüchse sind Wohnstuben für die Algen, welche durch Photosynthese die Pilze ernähren. Die gezeigte Bartflechte gehört zur Gattung «Usnea», die auf Nadelbäumen mit saurer Borke wächst. Sie produziert das Antibiotikum Usninsäure, um sich vor Bakterien zu schützen. Diese wird auch



Christoph Scheidegger zeigt die Besonderheiten einer auf Lärchen wachsenden Bartflechte. Die Krustenflechte «Timdalia intricata» wurde kürzlich bei Zernez erstmals nachgewiesen.



Fotos: David Jenny/Christoph Scheidegger

in der Heilkunde in Hustensirup genutzt.

Wichtiger Stickstofflieferant

Andere Flechten sind mit Blaualgen vergesellschaftet, welche die Fähigkeit haben, den Luftstickstoff zu binden. In Waldökosystemen niederschlagsreicher Klimaregionen stammt dadurch bis zu 50 Prozent des wichtigen Stickstoffs von solchen Flechten, deren ökologische Bedeutung enorm ist.

Auf einer grossen Lärche wies Scheidegger auf die auffallenden bartartigen Baumflechten hin, die vorwiegend auf den abgestorbenen Teilen der Bäume als Epiphyten wachsen und diesen keinerlei Schaden zuführen. Diese sehr

kleinen Wurzeln dienen nur der Verankerung, Wasser wird aus der Luftfeuchtigkeit bezogen.

Die Gruppe erreichte einen wunderschönen dynamischen Abschnitt am Spöl mit Kiesbänken und einem Auenraum aus Grauerlen. An dieser Baumart findet sich eine Reihe von teilweise äusserst seltenen Flechtenarten. Die spezifischen Eigenschaften der Grauerlenborke mit ihrem sauren pH-Wert, einer hohen Wasserspeicherkapazität und gut beleuchteten Stellen sind die Hauptursachen dafür. Scheidegger sucht nach einer tags zuvor gefundenen, kritisch gefährdeten Flechtenart. Er findet schliesslich ein winziges grünlisches Gewächs auf einer Grau-Erlen-

borke: «Ramalina sinensis.» Das Vorkommen dieser sehr seltenen Flechtenart unterstreicht die Bedeutung der Flussauen mit Grau-Erlen und die Erhaltung von in Bedrängnis geratenen Lebensräumen ganz allgemein.

Knapp 2000 Flechtenarten bekannt

Einer der Forschungszweige unter Scheideggers Federführung befasst sich folglich auch mit Naturschutzfragen, denn viele Flechtenarten stellen hochspezifische Ansprüche, und sie sind dadurch hervorragende Naturschutzindikatoren. Fast 2000 Flechtenarten sind in der Schweiz bekannt; über ein Drittel der baum- und erdbewohnenden Flechtenarten stehen auf der Roten

Liste. Die Tour setzte sich durch offenes, mit Felsblöcken durchsetztes Gelände fort. Hier wies Scheidegger auf Flechten hin, die als «Extremophile» bezeichnet werden können, weil diese Arten oft unter extremen Bedingungen wie Trockenheit, hohen Temperaturen oder dem Vorkommen giftiger Schwermetalle leben. Letzteres zeigte er anhand einer wunderschönen, farbigen Krustenflechte namens «Lecidea silacea», die hohe, im Gestein enthaltene Schwermetallkonzentrationen erträgt.

Bei extremer Trockenheit oder Hitze verfallen Flechten in Anabiose, also in einen scheinbaren Zustand, in dem sie lange überdauern können, wenn etwa Blütenpflanzen längst abgestorben wären. Die Flechtenflora rund um Zernez ist ausserordentlich reichhaltig. Scheidegger hat hier tags zuvor, am Geotag der Artenvielfalt, eine Art entdeckt, die erstmals für die Schweiz nachgewiesen wurde. Die Vielfalt ist hier deshalb so gross, weil nicht nur Spezialisten auf Silikat- oder Kalkgestein vorkommen, sondern eine ganze Reihe spezifische Übergangsformen existieren, wie etwa eine Rarität, die 1930 am Piz dal Diavel im Nationalpark entdeckt wurde: «Lecanora diaboli.»

Scheidegger demonstrierte zum Schluss, wie sich Krustenflechten rasch verändern, wenn sie mittels Benetzung aus dem Trockenzustand herausgeholt werden. Dabei ändert sich auch die Brechung des Lichts, und aus den bunten, trockenen, meist kreisförmigen Flechten werden lederartige, grünliche Lebensformen. Flechten sind wahre Überlebenskünstler. Deren Vielfalt und Bedeutung ist weit grösser, als gemeinhin bekannt ist. Sie brauchen Botschafter wie Christoph Scheidegger. Sonst kann es vorkommen, dass auch hierzulande Arten aussterben, bevor sie überhaupt entdeckt werden. David Jenny

Wer war Sabina Spielrein?

Theateraufführung in Lavin

Eine virtuose Schauspielerin und eine Thematik mit Biss fügten sich letzten Samstag dem Steingewölbe der La Vouta.

Mit dem Stück «Sabina Spielrein» setzt Lavin die Messlatte des Bühnenspiels im Engadin sehr hoch. Sabina Spielrein war die erste Frau der Geschichte, die 1911 einen Dokortitel in Psychoanalyse bekam. Graziella Rossi verkörpert auf der Bühne, wofür sie zuvor biografische Aufarbeitung leistete.

Am letzten Samstag haben drei relevante Komponenten zueinandergefunden: Erstens, eine Handlung, nämlich die Lebenstragödie der Grande Dame der Psychoanalyse, Sabina Spielrein, die jeden intellektuellen Winkel belebte. Zweitens, eine Schauspielerin, Graziella Rossi, die das Publikum gekonnt in ihren Bann zog, und drittens, die Bühne der «La Vouta Lavin», die einer Steinhöhle gleicht, und das Spiel einmalig rahmte.

Die Handlung

Was als Liebesgeschichte beginnt, wächst zu einer Selbstfindung, um dann in einem politischen Schicksal aufzugehen. «Sabina Spielrein» ist die wahre Geschichte eines jungen russisch-deutschen Mädchens aus gutem Hause aus Rostow am Schwarzen Meer, das wegen akuter Hysterie zu Professor Carl Gustav Jung in die Psychiatrie in die Schweiz eingewiesen wird. Es keimt eine besessene Liebe zu ihrem behan-



La Vouta: Eine kleine Bühne für ein grossartiges Stück. Foto: Carolin A. Geist

delnden Arzt, die zu einer Faszination für die damals, Anfang des 20. Jahrhunderts, junge Wissenschaft der Psychoanalyse führt. Spielrein und Jung gehen eine erotische Affäre ein. Spielrein eifert Jung nach und studiert Medizin. Sie wird die erste Frau der Geschichte, die in Psychoanalyse promoviert.

Das Spiel

Mit Graziella Rossi hat sich das La Vouta in Lavin eine Schweizer Schauspielerin mit Format ins Haus geholt. Die 61-Jährige, die schon auf vielen internationalen Bühnen stand, verbildlicht in ganz subtiler Weise die Geschichte. Mit starker Präsenz meistert

sie alle Rollen gleichzeitig, sogar auf zwei Erzählebenen. Auch die entgegengesetzten Haltungen der beiden Hauptfiguren bringt sie durch ihr Spiel brillant hervor: Sabinas Ausgangsposition ist die einer jungen Frau, die mit akuter Hysterie zur Behandlung geschickt wird und die um die Liebe des Professors regelrecht bettelt. Doch während Carl sich peu à peu als untugendhaft entblösst, seine Frau betrügt, nicht zu der Affäre stehen kann und sogar seinem Freund nicht die ganze Wahrheit erzählt, entwickelt sich Sabina von der verhätschelten Tochter zur Psychoanalyse-Studentin und dann zur starken Frau mit Dokortitel, die Sigmund

Freud widerlegt und auf den Weltbühnen der Medizin Vorträge hält.

Geschichtliche Relevanz

Das Spiel endet 1942, als die Nazis im Rahmen des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion Rostow überfallen und etwa 25 000 dort lebende Juden erschossen. Lange war Sabina Spielreins Rolle als bedeutende Frau des 20. Jahrhunderts zu wenig beachtet. Erst in den 1970er-Jahren fand man in Genf einen Koffer mit einer wertvollen Sammlung ihrer Schriften, die sie wieder ins Bewusstsein neben Carl Gustav Jung und Sigmund Freud rückte. Die Theaterproduktion basierte ursprünglich auf dem biografischen Roman «Sabina» von Karsten Alnaes aus dem Jahr 1994. Doch als Sabine Richebächer 2005 die umfangreichere Biografie «Sabina Spielrein, eine fast grausame Liebe zur Wissenschaft» veröffentlichte, überarbeitete Graziella Rossi unter der Regie von Klaus Henner Russius für das Theater Stadelhofen in Zürich die Substanz. Wer leichte Theaterkost im kleinen, 40 Zuschauer Platz bietenden Theater La Vouta im kleinen 213-Seelen-Dorf Lavin im Unterengadin erwartete, wurde eines Besseren belehrt. Bekommen hat der Zuschauer hingegen eine emotional fesselnde Darbietung in einer tiefgründigen Aufarbeitung, gespickt mit Literatur-, Wissenschafts-, europäischer Zwischenkriegsgeschichte und der Geschichte des Nationalsozialismus sowie der Entstehungsgeschichte des russischen Sozialismus.

Carolin A. Geist

Auszeichnung für Samariter

Vermischtes Kürzlich durfte die Kantonalpräsidentin der Bündner Samariter (KVBS), Barbla Truog, 25 aktive Samariterinnen und Samariter für ihre langjährigen Einsätze mit der höchsten Auszeichnung ehren, welche der Schweizerische Samariterbund jährlich verleiht: der Henry-Dunant-Medaille. Die Medaille ist benannt nach Henry Dunant, dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Sie wird an Mitglieder der Bewegung verliehen für besondere Verdienste von internationaler Bedeutung im Dienste des Roten Kreuzes oder des Roten Halbmondes.

Die Medaille aus Silber und die kleine Ansteckbroche werden vom Bündner Samariterverein jährlich an Samariterinnen und Samariter verliehen, die entweder 25 Jahre in einem Samariterverein aktiv waren oder 15 Jahre Vorstands- oder Leiterfunktionen ausgeübt haben. Aus der Region haben diese Auszeichnung Ursula Gool, Annina Leutenegger, Daniel Pitsch und Silvio Zuech erhalten.

Sie alle haben mit ihren jahrelangen, freiwilligen Einsätzen viel Verantwortung übernommen, viel Freizeit dafür hergegeben, unermüdet an Übungen und Wettkämpfen teilgenommen, ihr Wissen weitergegeben und waren immer zur Stelle, wenn in ihrem Dorf oder auch bei Grosseignissen ihre Hilfe erforderlich war. Die Geehrten wurden bei einer kleinen Feier in Davos-Frauenkirch von ihren jeweiligen Vereinspräsidenten vorgestellt und ihre Einsätze gewürdigt. (Einges.)



Pontresina plant Diavolezza-Rundweg und Fusspfad zum Persgletscher



Pontresina Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 19. Juni die folgenden Geschäfte behandelt:
Projekt HRM2:
Fondsanzpassungen

und Bilanzanpassungsbericht:

Im Rahmen der Buchführungsumstellung auf HRM2 muss die Bilanz der Gemeinde Pontresina neu strukturiert und neu bewertet werden. Das sogenannte «Restatement» ist in einem Bericht festzuhalten, welcher der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen ist.

Zudem ist beabsichtigt, die Fondsstruktur zu vereinheitlichen und zu überarbeiten. Dazu soll ein allgemeines Fondsgesetz erlassen werden, das von der Gemeindeversammlung zu genehmigen sein wird. Geplant ist dies für den kommenden August.

Der Bilanzanpassungsbericht wird vorgängig von der Revisionsgesellschaft PriceWaterhouseCoopers (PWC) geprüft. Die PWC prüft die Gemeindefinanzen bereits seit Jahren jeweils halbjährlich.

Ersatzanschaffung Hubarbeitsbühne für das Kongresszentrum Rondo:

Im Rondo fallen diverse Aufgaben an, welche ohne Hubarbeitsbühne nicht zu erledigen sind, beispielsweise das Reinigen der Fenster im Rondell oder das Auswechseln der Leuchtmittel in der Sela Arabella. Die vorhandene Hubarbeitsbühne ist bereits seit der Eröffnung im Herbst 1997 in Betrieb und hat das maximale Betriebsalter erreicht.

Der Gemeindevorstand vergibt auf Antrag der Rondo-Technik den Lieferauftrag für eine neue Hubarbeitsbühne mit 9,5 Metern Arbeitshöhe zum Preis von 28'540 Franken an die Alp AG Winterthur. Die Ersatzanschaffung ist im Budget 2018 enthalten.

Aktualisierung der Anlage und höhere Betriebskosten für Überwachung Cambrenagletscher:

Aufgrund der technischen Entwicklungen im Überwachungsbereich ist die seit Frühjahr 2015 am Cambrena-



Auf der Diavolezza entsteht bald ein asphaltierter Rundweg.

Foto: swiss-image.ch/Gian Andri Giovanli

gletscher installierte Anlage nicht mehr auf dem aktuellsten technischen Stand. Die halbmanuelle Bildauswertung wird bei neuen Anlagen inzwischen vollautomatisch ausgeführt.

Gemäss AWN Südbünden ist derzeit unsicher, wie lange die Versuchsanstalt für Wasserbau der ETH Zürich (VAW) die halbautomatisierte Auswertung noch anbietet. Aus diesem Grund wurde eine Aktualisierung der Anlage zusammen mit der Betreiberfirma Geopraevent und der VAW geprüft. Dabei würden die automatisch aufgenommenen Bildpaare zukünftig vollautomatisiert anhand von Bildauswertungs-Algorithmen durch die Geopraevent analysiert. Die Bewegungsdaten würden weiterhin durch die VAW interpretiert und beurteilt. Es ist mit Kosten von 15'000 Franken für den

Anlagenumbau und einem jährlichen Betriebsaufwand von circa 16'500 Franken zu rechnen, die allerdings bis zu 80 Prozent von Bund und Kanton subventioniert sind. Auf Pontresina und die beiden anderen Projektkostenträger entfallen so 1000 Franken beziehungsweise 275 Franken. Der Gemeindevorstand stimmt dem Vorhaben zu.

Gemeindebeitrag an die Projektfortsetzung «Erhalt Morteratschgletscher»:

Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie zur Sicherung der Süswasserreserven des Morteratschgletschers soll nun die Finanzierung dieses über 30 Jahre dauernden Projektes angegangen und auf eine internationale Trägerschaft gestellt werden. Dies soll mittels einer detaillierten Dokumentation der

Projektidee mit zugehörigem Projektplan, Öffentlichkeitsarbeit, Anfragen an Stiftungen und Workshops mit zuständigen Organisationen (DEZA, BA-FU) erfolgen.

Das Projekt zur Finanzierungsgewinnung soll unter anderem durch die Region Maloja (Zustimmung der Präsidentenkonferenz liegt vor) und so von den Gemeinden der Region Maloja mitfinanziert werden.

Der Gemeindevorstand stimmt dem Pontresiner Anteil von 1634 Franken an den der Region zugeordneten Anteil von 15'000 Franken an der Projektsomme von 100'000 Franken zu.

Baubewilligungen für zwei Wege an der Diavolezza:

Der Gemeindevorstand stimmt zwei Wegbauvorhaben an der Diavolezza zu,

nachdem dafür die BAB-Bewilligungen vorliegen: Ein asphaltierter Rundweg bei der Diavolezza-Bergstation soll einerseits auch Menschen im Rollstuhl ermöglichen, einen (kurzen) Rundgang zu machen und auch auf die Aussichtsterrasse zu gelangen und ihnen andererseits auch den Zugang zum Restaurant erschliessen, der über das Innere der Bergstation (Treppen) nicht möglich ist.

Die Bewilligung ist unter anderem mit Auflagen bezüglich Gestaltung und Einbettung in die Natur und bezüglich Materialablage verknüpft.

Ein zweites Bauvorhaben der Gemeinde betrifft die Verbindung von zwei Fusspfaden. Sie führen hinunter zum Persgletscher. Mit der rund 100 Meter langen Verbindung soll auf der Seitenmoräne im vegetationslosen, lockeren Geröll durch Spezialisten ein Rundweg geschaffen werden. Mit einer sorgfältigen Linienführung entlang der Moräne kann er optimal ins Landschaftsbild eingefügt werden.

Er eignet sich auch für gebirgsunerfahrene Gäste, die so einen rund ein- bis einhalbstündigen, sicheren Rundgang im hochalpinen Gelände machen können. Zudem kann davon ausgegangen werden, dass die Massnahmen diverse wilde Trampelpfade obsolet werden lässt. Für beide Vorhaben ist der Bau noch für diesen Sommer vorgesehen.

Die Baubeschlüsse Hotel «Al Flaz» und «Neubau Sportinfrastruktur» sowie die Einspracheentscheide sind online:

Im Sinn transparenter Information für jedermann stellt die Gemeinde Pontresina die am 12. Juni gefassten Baubeschlüsse für die Bauvorhaben «Neubau Hotel Al Flaz» und «Abbruch und Neubau Sportinfrastruktur» auf dem Areal Sportpavillon sowie die Einspracheentscheide auf www.gemeinde-pontresina.ch unter «News» online (ohne Beilagen). Zum Schutz ihrer Persönlichkeitsrechte sind die Namen der Einsprecher geschwärzt. Ausdrücke können auf der Gemeindeganzlei angefordert werden. (ud)

Bau- und Einspracheentscheide rund um die Neubauten in Pontresina



Pontresina An der Sitzung vom 12. Juni hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Ausscheidung und Nachführung von Grundwasserschutzzonen:

Zurzeit werden die Grundlagen für die Ausscheidung beziehungsweise die Nachführung der Grundwasserschutzzonen der Gemeinde Pontresina erarbeitet. Für die Wasserversorgung des Dorfgelands ist die Sachlage klar, und die Zonen können ausgeschieden werden. Für die weitere Bearbeitung der auswärtigen Wasserversorgung sind Entscheide bezüglich einzelner Quellfassungen zu treffen. Zu klären ist, ob und mit welchen Konsequenzen die Schutzzone für die Hauptquelle Campingplatz Morteratsch und die Grundwasserfassung Talstation Galgal definitiv ausgeschieden werden können oder ob Alternativen (neue Quellfassungen) zu suchen sind. Für die Quellen Barba Peider, das Grundwasser-Pumpwerk Morteratsch, die Fassung Talstation Diavolezza und Bovalhütte SAC ist eine Ausscheidung der

Schutzzone gegenwärtig noch nicht entscheidend. Der Gemeindevorstand möchte im Sinne von nachhaltigen Lösungen weitere, vertiefte Abklärungen treffen. Ebenfalls werden Varianten für eine neue Wasserversorgung des Gebiets Morteratsch geprüft.

Projekt «La Maisa Plus»: **Tarifstrukturen und Mindestteilnehmerzahlen:** Das auf Wochentage und Schulwochen beschränkte, schulergänzende Betreuungsangebot «La Maisa» soll gemäss Beschluss des Gemeindevorstands vom 1. Mai als familienergänzendes Betreuungsangebot auf das ganze Jahr ausgeweitet werden. Die aktuellen Tarife für Mittagessen und Betreuung werden angepasst, indem auf niedrige Einkommensstufen besonders Rücksicht genommen wird. Das neue Tarifmodell wird für «La Maisa» auf den 1. Januar 2019 für die zweite Schuljahreshälfte 2018/2019 eingeführt. Für «La Maisa Plus» gelten diese Tarife ab Einführung auf das Schuljahr 2019/2020. Die vom Gemeindevorstand eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitet einen Fragebogen, der noch vor den Sommerferien zur Bedarfsabklärung an alle Eltern von schulpflichtigen Kindern gehen soll.

«La Maisa Plus» wird bei einer Mindestteilnehmerzahl von vier Kindern durchgeführt.

Bewilligung «Rocky Mountain Trail Games 2018»: Bereits in den Jahren 2016 und 2017 hat die Engadin St. Moritz Mountains AG die Rocky Mountain Trail Games durchgeführt, ein Wettbewerb für Mountainbiker. Der Gemeindevorstand bewilligt den Anlass, der vom 10. bis 12. August stattfindet. Am 11. August wird der Pumptrack in Pontresina benutzt, und am Abend findet ein Barbecue statt.

Kandidatur OL-WM 2023 und Swiss Orienteering Week 2023: Ein Projektteam des Schweizerischen Orientierungslaufverbandes hat kürzlich St. Moritz Tourismus über seine Absicht einer Schweizer Kandidatur für die OL-Weltmeisterschaften 2023 informiert. Gleichzeitig respektive angrenzend ist auch die Durchführung einer Swiss Orienteering Week geplant, welche 2016 bereits mit grossem Erfolg im Oberengadin durchgeführt wurde. Die Projektgruppe führt auch Gespräche mit Flims-Laax und Davos Klosters. Obwohl die Anforderungen relativ hoch und die Termine sehr eng gesetzt, regt

St. Moritz Tourismus die Prüfung einer Kandidatur an. Dies unter Einbezug der Gemeinden St. Moritz, Pontresina, Celerina, Silvaplana und Sils. Der Pontresiner Gemeindevorstand spricht sich grundsätzlich für eine Bewerbung der Region Oberengadin aus und ist mit Wettkämpfen im Gebiet Curtinatsch/Diavolezza einverstanden. Allerdings sollte sowohl die Finanzierung als auch die personelle Unterstützung von allen Oberengadiner Gemeinden gemeinsam getragen werden. (Siehe auch Artikel auf Seite 1 dieser Zeitung – die Entscheidung zum Austragungsort wurde getroffen.)

Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten Neubau Abwasserleitung Godin-Punt Muragl: Der Gemeindevorstand vergibt die Baumeisterarbeiten für den Neubau der Abwasserleitungen für 72'750 Franken an die Costa Bau AG Pontresina. Die Arbeiten umfassen den Bau der Start- und der Zielgrube für die unterirdischen Bohrarbeiten und den Bau des Installationsplatzes für den Bohrbetrieb. Der Baubeginn ist für die kommenden Tage vorgesehen.

Bau- und Einspracheentscheide Neubau Hotel Flaz und Neubau Spor-

infrastruktur Sportpavillon: Der Gemeindevorstand verabschiedet die umfangreichen und komplexen Bau- und Einsprachenentscheide für die beiden Bauvorhaben auf dem Areal «Sportpavillon» zu Händen der Bauherrschaft und der Einsprecher. Die in 1. Auflage- und in 2. Projektänderungsverfahren eingegangenen Einsprachen sind teilweise gutgeheissen und als Auflagen in die Baubewilligung aufgenommen worden.

Die übrigen Einsprachen wurden abgewiesen, soweit darauf einzutreten war beziehungsweise sie nicht gegenstandslos geworden sind. Die eigentliche Baufreigabe bedarf eines separaten Beschlusses. Gegen den Bau- und Einsprachenentscheid der Gemeinde Pontresina steht den Betroffenen, das heisst der Bauherrschaft wie auch den Einsprechern, die Beschwerde vor dem Verwaltungsgericht offen. Der Gemeindevorstand beabsichtigt, den Bau- und Einsprachenentscheid in geeigneter Form öffentlich zu machen, sobald alle Involvierten direkt informiert worden sind. Die Entscheide sind knapp drei Dutzend Verfahrensbeteiligten zu eröffnen. (ds/ud)

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 1. Juli

Silvaplana Alp Surlej 11.00, Pfr. Urs Zangger, Kirche im Grünen: Alp-Gottesdienst auf der Alp Surlej unter dem Piz Corvatsch. Anschliessend wird Milchreis offeriert. Getränke bitte selber mitnehmen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Von der Talstation der Corvatsch-Luftseilbahn in Surlej (1876 Meter) auf dem Wanderweg leicht steigend zur Alp Surlej (2180 Meter) hinauf (¾ Std.). Schlechtwettervariante: Kirche Silvaplana. Auskunft ab 08.00 Uhr, Tel. 1600.

St. Moritz, Badkirche 09.30, Pfr. Magnus Schleich, Gottesdienst

Celerina, Kirche San Gian 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst. Vorgängig ab 09.00 Uhr «Freude am Singen» unter der Leitung des Organisten Jürg Stocker

Pontresina Kuhböden 10.30, Pfrn. Maria Schneebeili, Pfarrer Dominik Bolt und Team, Kirche im Grünen: Ökumenischer Familien-Alpgottesdienst. Anschliessend Risotto und Möglichkeit zum Brätein. Von Pontresina eben auf dem unteren Höhenweg von der Kirche Sta. Maria Richtung Morteratsch (¾ Std.) oder auf der Landstrasse mit dem Velo bis zur Abzweigung (¾ Std.). Gemütliche Spielwiese, Bänke und Tische. Schlechtwettervariante: Kirche San Niculò, Pontresina. Auskunft ab 08.00 Uhr, Tel. 1600.

Samedan Kirche San Peter 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst mit Taufe

Bever, San Giachem 10.00, Pfr. David Last, Gottesdienst

S-chanf, Santa Maria 10.30, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst

Zerne, San Bastian 9.45, r. Patrick Brand, cult divin

Lavin 11.00, r. Patrick Brand, cult divin

Guarda/Ardez/Ftan 11.30, Masüras Alp Laret a Ftan, r/d, rav. Marianne Strub

Scuol 17.00, r. rav. Annette Jungen, cult divin

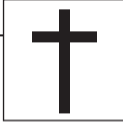
Sent 10.00, d. rav. Monika Wilhelm, cult divin

Alt Finstertmünz 11.00, r. rav. Christoph Reutlinger, cult divin ecumenic

Lü 09.30, r. rav. Stephan Bösiger, cult divin

Valchava 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin/
Gottesdienst

Katholische Kirche



Samstag, 30. Juni

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano

Zuoz 16.30 Santa Messa in italiano

Zerne 18.00 Eucharistiefeier

Ardez 19.15 Eucharistiefeier

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Samnaun Compatsch 10.30 Hl. Taufe von Max Kleinstein

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Müstair 07.30 messa conventuala in baselgia Son Jon

Sonntag, 1. Juli

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Missa em Portuguêsch

Sils 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 11.30 Ökumenischer Familiengottesdienst auf den Kuhböden. Anschl. Picknick und Grillieren. Bei schlechtem Wetter in der Kirche San Niculò (Auskunft ab 08.00 Uhr, Tel.-Nr. 1600); 18.00 Eucharistiefeier

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 10.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

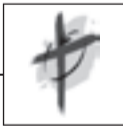
Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.30 messa in baselgia Son Jon

Valchava 11.00 messa in baselgia da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Samstag, 30. Juni 2018

Celerina 20.00 Battacour Jugendgottesdienst

Sonntag, 1. Juli

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Veranstaltung

Ökumenischer Familiengottesdienst

Pontresina Am Sonntag, 1. Juli, feiern Katholiken und Reformierte in Pontresina gemeinsam, und zwar auf Kuhböden, auf halbem Weg zwischen Pontresina und Morteratsch. Nach dem Gottesdienst, der um 10.30 Uhr beginnt, sind alle zum gemeinsamen Grillieren, zum Risotto-Essen und zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Aus aktuellem Anlass steht die Feier unter dem Motto «Am Ball bleiben» – und so gibt es Gelegenheit, selbst Fussball zu spielen. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Dorfkirche San Niculo statt (Auskunft über die Tel.-Nr. 1600 am Sonntagmorgen ab 8.00 Uhr). (Einges.)

Sonntagsgedanken

Niemand soll im Abseits stehen – nicht nur bei der Fussball-WM!

Nun rollt er also bald wieder: der Ball. Und schon sind sie wieder zu sehen, zu lesen und zu hören: die Traumpässe vom heiligen Rasen an der Fussball-Weltmeisterschaft 2018 in Russland. Nirgendwo sonst im Sport wird das Auf und Ab des Siegens und Verlierens in seiner existenziellen Form so deutlich wie bei Europa- oder Weltmeisterschaften. Zumindest fiebern ganze Nationen mit, heben ab im kollektiven Jubelrausch oder versinken im Schmerz derjenigen, die ausgeschieden sind. Eine Niederlage wird zur nationalen Tragödie. Ein Sieger gebiert neue Helden, auch tragische – während die Sterne anderer «Fussballgötter» versinken. Die Gemeinde der Fussballfans verehrt, vergöttert die Sieger, und sie dreht sich enttäuscht von denen weg, die nicht mehr zu den Siegern gehören.

Die «Liturgie» im Fussball hat ihre eigenen harten Regeln. Der Zweite ist und bleibt der erste Verlierer. Und bis heute liegt – bei aller Begeisterung und Freude, mit der auch ich dabei bin – im Sport die Gefahr, dass der Muskel Kultgegenstand und der Athlet ein Heiliger unserer Zeit wird, der kultische Ehrung genießt und seine Anhänger bezaubert. Sport wird sodann zur Religion unserer Zeit.

Es ist in den letzten Wochen wieder viel nach dem Fussballgott gefragt worden, der die einen begünstigt und die anderen benachteiligt. Und um es ganz deutlich zu sagen: diesen Fussballgott gibt es wirklich nicht. Die Götter jeglicher Art sind so machtlos wie der Trai-

ner während eines laufenden Spiels am Rande des Fussballfeldes. Über das sportliche Ereignis des Fussballs kann ich mich freuen, aber lasst es uns nicht vergöttern. Dann schon lieber reichlich drüber reden: War es nun ein Abseits oder war es kein Abseits? Nichts kann Fussballfans mehr in Diskussionen verwickeln als diese Frage. So ist es fast überall, wo Menschen Fussball spielen.

Die Abseitsregeln sind nicht ganz einfach, und ein guter Überblick über das gesamte Spielfeld ist erforderlich, um zu einer Entscheidung zu kommen: Ein Stürmer darf sich nicht einfach auf die faule Haut legen und vor dem Tor des Gegners auf einen langen Pass warten, den er dann nur noch ins Tor bringen muss, sondern er muss sich am Spiel beteiligen wie alle anderen auch, muss mit zurück und muss auch mit vor, sonst steht er im Abseits.

So ist das doch im Leben auch. Ich kann etwas dafür tun, nicht am Rande zu stehen. Ich kann hingehen, mitmachen und mich beteiligen, statt nur von Ferne zuzusehen und die anderen mal machen lassen. Es gibt allerdings auch das andere. Da wird einer gemobbt. Kollegen bei der Arbeit grüssen einfach nicht mehr. Oder es wird geplaudert, aber wenn ich komme, verstummen alle Gespräche.

Wenn ich wieder gehe, wird gelacht und alle schauen sich wissend an. Da werde ich von Informationen ausgeschlossen und man lässt mich auflaufen. Ich werde unsicher und frage

mich, was ich falsch mache. Aber man gibt mir keine Chance. Alles, was ich tue, wird von den anderen diskreditiert, und wenn ich wirklich Fehler mache, werden die gnadenlos offengelegt. Keinem kann man irgendetwas anhaben, weil die anderen sich untereinander decken.

Zu allen Zeiten hat es Menschen gegeben, die an den Rand gedrängt worden sind. Das war zur Zeit, als Jesus gelebt hat, auch so. Und es gab immer auch Menschen, die sich durch ihr eigenes Verhalten selbst an den Rand gestellt haben. Und oft kann man das kaum unterscheiden. Erstaunlicherweise hat Jesus nie zuerst danach gefragt, ob einer durch eigenes Verschulden oder durch die Abseitsfallen der anderen Menschen ausgeschlossen wurde, ob einer krank war oder Vertreter oder Sünder oder einfach nur arm.

Seine Botschaft war: Auch ihr gehört dazu. Und dann hat er sie einfach an seinen Tisch zum Essen eingeladen. Keiner soll im Abseits stehen, sondern jeder spielt mit und für Gott eine Rolle. So heisst es auch im Brief des Apostels Paulus an die Galater: «Ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.» (Galater 3,26). Wenn du dabei sein willst, bist du dabei. So wird dieses Fussballereignis der WM für dich vielleicht sogar mit einem Traumpass ins Leben zu einem echten Lebenssiege.

Pfarrer Michael Landwehr, Samedan



Foto: Jon Duschetta

Auf den Höhen, in grenzenloser Freiheit,
finde ich ein Körnchen Ewigkeit.

Engadiner Lebensweisheiten



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

SUVRETTA SPORTS FÜR SCHWIMMER

SWIM
SCHOOL & MORE

WWW.SUVRETTA-SPORTS.CH

Kontrolle über das Motorrad verloren

Polizeimeldung Am Mittwochvormittag ist in Zernez ein Motorradfahrer verunfallt. Der 49-jährige Deutsche fuhr mit seinem Motorrad vom Ofenpass kommend über die Hauptstrasse in Richtung Zernez. Kurz nach 11.20 Uhr wollte der Lenker bei Chant da Stabelchod vor ihm fahrende Fahrzeuge überholen, verlor bei einer Vollbremsung die Kontrolle über sein Fahrzeug und wurde rund zehn Meter eine linksseitig steil abfallende Böschung hinunterkatapultiert. Das Ambulanzteam Val Müstair sowie eine Rega-Crew betreuten den mittelschwer Verletzten, bevor dieser mit der Winde geborgen und ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen werden konnte. (kapo)

Telefonanrufe durch falschen Polizisten

Polizeimeldung Eine 83-Jährige mit Wohnsitz in St. Moritz erhielt mehrere Anrufe, bei welchen sich ein Mann als deutscher Polizist ausgab. Das Vermögen der Frau sei in Gefahr, und er könne Vermögenswerte sicher für sie aufbewahren. Die Frau ging darauf ein und übergab einem von drei weiteren Männern, Deutsche im Alter von 26, 23 und 19 Jahren, 20 Goldbarren zu je 250 Gramm mit einem Marktwert von über zweihunderttausend Franken. Bei einer Kontrolle des Grenzwachtkorps in Castasegna wurde das im Auto versteckte Gold festgestellt. Die drei Männer wurden der Kantonspolizei Graubünden übergeben, welche sie inhaftierte. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft Graubünden werden die weiteren Umstände und der Personenkreis dieser versuchten Straftat untersucht. (kapo)

Auto auf dem Dach gelandet

Polizeimeldung Eine 74-jährige Niederländerin ist am Freitag kurz nach der Zufahrt zum ersten Parkplatz am Eingang ins Val Trupchun in S-chanf mit dem Auto rechts neben den Fahrbahnrand geraten und kollidierte mit einem grösseren Stein. Dabei wurde das Fahrzeug angehoben und kippte seitlich auf das Dach. Die Strassenrettung befreite sie, anschliessend brachte die Ambulanz der Rettung Oberengadin die Leichtverletzte ins Spital Samedan. (kapo)



Neues Café am Bahnhof St. Moritz

Ab nächsten Freitag gibt es auf dem St. Moritzer Bahnhofsbereich West ein neues gastronomisches Angebot. An bester Aussichtslage betreibt die Valora AG ein «Caffè Spettacolo». Nicht nur Cappuccino und weitere Kaffeespezialitäten werden im zweistöckigen Modulbau angeboten, sondern eine ganze Bandbreite an Getränken und Snacks. Das in rund einem Monat erstellte Café/Bistro zählt 58 Sitzplätze, zudem verfügt das Lokal über einen separaten (Sitzungs-)Raum für zwölf Personen. Von den Terrassen und vom Balkon aus geniessen Gäste eine spektakuläre Sicht auf den St. Moritzersee und die Oberengadiner Bergwelt.

Das Caffè Spettacolo wird auf dem RhB-Areal ein Bleibeerecht für rund fünf Jahre haben und ist als Zwischenangebot gedacht. In dieser Zeit will die Rhätische Bahn zusammen mit der Gemeinde St. Moritz die Arealplanung im Bereich Bahnhof im Rahmen der Strategie «St. Moritz 2030» weiterentwickeln. Diesen Sommer kommt es zu weiteren Umbauten und Umnutzungen im Bahnhofsbereich: Die Gepäckaufbewahrung wird in die Räumlichkeiten des Kiosks/Express-Buffer verlegt. An ihre Stelle wird ein Convenience-Shop treten. Noch vor Weihnachten soll der neue Migrolino eröffnet werden. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

Drei Franken fünfzig

JON DUSCHLETTA

Logisch habe ich diese lapidare Summe schon oft ganz unbedacht für allerlei Mögliches ausgegeben, aber nur selten dümmer als kürzlich an einem Bahnautomaten. Normalerweise kann ich plötzlich auftretenden, unbändigen Gelüsten – sagen wir relativ gut – die Stirn bieten. Nicht so in diesem Fall. Da steh ich vor dem Schaufenster, hab ganz schön viel Zeit, brauche ganz dringend etwas Salziges und lass meinen Blick kreisen: «Beef Jerk» – gesalzene, getrocknete Fleischstreifen. Perfekt! Logisch überlege ich lange, wäge ab – «Geh irgendwo eine Pizza essen» gegen «Ach komm, mach schon». Ich erinnere mich plötzlich an die TV-Werbung und auch daran, dass ich kürzlich ein Coop-Rubbellos (Hauptpreis, Sie ahnen es) verächtlich wegschmiss. Die Münze fällt klirrend in den Automatenbauch – Mann muss sich ja schliesslich entscheiden. Ich klaube das Päckchen aus dem Automaten und erschrecke. Das ist ja leer und auch viel kleiner, als es durchs Glas hindurchschien, denke ich spontan. Ein Blick aufs Kleingedruckte auf der Rückseite gibt mir recht – Inhalt: mickrige 25 Gramm! Aufgerechnet ergibt das einen Kilopreis von sagenhaften 140 Franken. Super, denke ich, dafür hättest du sechs Freunde zum Pizzaschmaus einladen können – Dummkopf! Die Fleischstücke machen dem Produktionsprozess des Trocknens übrigens alle Ehre, sind zäh und undefinierbar gewürzt. Hergestellt sind sie in Brasilien, vertrieben werden sie über Deutschland. Mitten in den Fleischkrümmeln entdeckte ich ein weissblaues Etwas. Oh, ein Zahnstocher, das ist aber wieder eine sinnvolle, gute Idee. Aber nein, das Teil entpuppt sich als «Sauerstoff-Absorptionsbeutel» und darf nicht gegessen werden. Wenigstens wiegt es nichts. Einmal mehr komme ich zum Schluss, dass eigentlich alle Hersteller eines x-beliebigen Produkts per Gesetz dazu verpflichtet werden müssten, ihr Produkt zuerst selbst drei Wochen zu testen, bevor sie es auf den Markt bringen dürfen. Wetten, viele Supermarktregale wären plötzlich richtig überschaubar. Fazit: Mensch, mach ruhig Fehler, aber bitte nur einmal den gleichen. jon.duschletta@engadinerpost.ch

WETTERLAGE

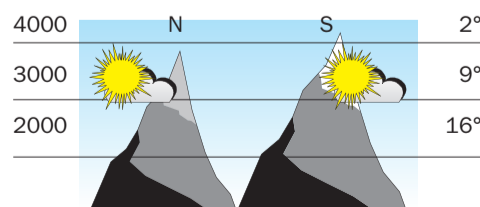
Eine ausgeprägte Omega-Wetterlage bestimmt die Grosswetterlage über Europa. Ein Hoch über Skandinavien, das an seinem Südrand bis zu den Alpen reicht, wird sowohl über Südwest- als auch über Südosteuropa von je einem markanten Tiefdruckgebiet flankiert.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sommerwochenende! Dieses Wochenende beschert ganz Südbünden Sommerwetter. Strahlender Sonnenschein an einem fast wolkenlosen Himmel bestimmt das Wettergeschehen. Ein paar harmlose Haufen- oder Quellwölkchen sind nur da und dort zu erwarten. Das Sonntagswetter verspricht wolkenärmer zu verlaufen. Mit dem ausgiebigen Sonnenschein steigen die Tageshöchstwerte kräftig an und laden zum Sprung ins kühle Nass ein. Die Grillabende kann man bei lauen Sommer-temperaturen geniessen.

BERGWETTER

Bis ins Hochgebirge hinauf herrschen ideale Wander- und Tourenbedingungen. Die Frostgrenze siedelt sich bei 4300 Meter an. Der Wind auf den Gipfeln weht mässig bis lebhaft aus nordwestlicher Richtung. Eine Schauer- und Gewittergefahr ist praktisch nicht vorhanden.



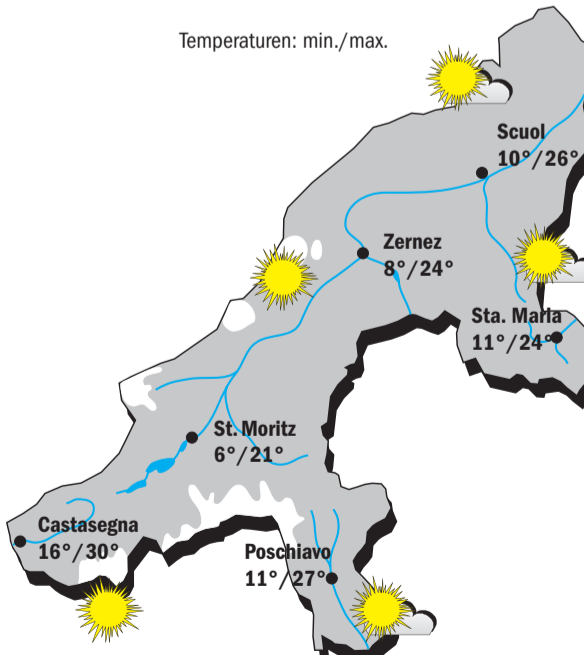
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 / 27	8 / 28	8 / 26

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
7 / 22	4 / 22	5 / 21

Anzeige

GALERIE R. MIRER ZERNEZ

PERMANENTE RUDOLF MIRER AUSSTELLUNG

ÖFFNUNGSZEITEN:
MI. BIS SA. 15 - 18 UHR

PLAZ 118, 7530 ZERNEZ
TEL. 081 856 1595
WWW.ARTMIRER.COM

Anzeige

1 2 3 4 5

SCHREINEREI SILSER KÜCHEN INNENAUSBAU APPARATEAUSTAUSCH RESTAURIERUNG HOLZ100/VOLLHOLZHAUS BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi Clalüna

CH - 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch